

Journal

frühling 2011



HELE

da capo
 GESCHÄFTSFÜHRENDER LANDESOBMANNS
 UND SCHRIFTFLEITER DES CHORJOURNALS
 OSTR. PROF. MAG. BRUNO SEEBACHER

wie wertvoll ist das chorsingen für die jugend?



Verfolgt man die aktuellen Ereignisse rund um das Chorleben, so kommt man um den Steirischen Sängerbund nicht herum. Zum Glück! Es gibt in den Medien vermehrt Hinweise auf die »Aufsehen erregende« Arbeit.

»Neue Werke, junge Stimmen« war die Überschrift zur Ankündigung von »**STYRIA CANTAT IV**« und die entsprechende Konzertbesprechung war übertitelt mit »Von Nashorn, Barbaren und Herzmaschine« – was ein Hinweis auf F. Mayröcker, J. Pfeifer und K. Tornquist, auf die zeitgenössischen Autoren war, deren Texte den ebenso zeitgenössischen Komponisten als Grundlage für ihre Werke dienten, die aus diesem Anlass uraufgeführt wurden. Auch im Radio, in Ö1, wurde über Styria Cantat in der Sendung »Schon gehört?« berichtet. Es ist das Verdienst von Gertrud Zwicker, die es geschafft hat, 80 (!) zeitgenössische Chorwerke »auf die Welt zu bringen« – es war wahrlich eine Vierlings-Geburt! Und es gibt vier Bände mit bis zu 20 Chorwerken, die dazu vom Steirischen Sängerbund aufgelegt wurden. Selbstverständlich muss erwähnt werden, dass all das nicht ohne Sponsoring möglich gewesen wäre – allem voran die Unterstützungen des Landes Steiermark.

Überhaupt ist der Steirische Sängerbund auch durch seine Wertschöpfung erwähnenswert. Einige Beispiele zeigen, welchen wertvollen Beitrag das Engagement von Komponisten und Textdichtern ausmachen und vor allem die Impulse, die von den Begeisterten im Steirischen Sängerbund ausgehen (und ausgingen), um Chorwerke entstehen zu lassen und diese auch zu dokumentieren:

inhalt

Das »VOLKSLIED IN NEUEM KLEID« – eine Sammlung von 40 (!) Chorsätzen zum Erzherzog Johann Gedenkjahr (2009), dann auch das 2002 zum 80. Geburtstag von Alarich Wallner aufgelegte Werk »VIEL FREUDE MIT ALARICH« – eine Auswahl von 94 (aus 211) Liedern, A capella Chorsätze von A. Wallner, nicht zu vergessen sind die vielen Chorwerke unseres verewigten Landeschorleiters Prof. Franz Koring (dessen 90. Geburtstag sich heuer jährt) u.a.m., die hier nicht angeführt werden können.

Die additive Aneinanderreihung der oben angeführten Sammlungen ergibt 214 Chorwerke, die allein in diesen Chorbüchern erfasst sind. Aber das ist bei weitem nicht alles, denn die Steiermark ist, was das Chorschaffen betrifft, ein sehr „geburtensfreudiges“ Land. Es gibt Unmengen (und ich behaupte das ohne Vorbehalt) an Musikern und Sängern im Land, die ihre Kreativität dem Chorschaffen widmen. Und das ist gut so (fast wie in der Bibel!), denn auch die vielen jungen Menschen, die zum Chorsingen hingeführt werden, wollen nicht nur Traditionelles, sondern sie wollen auch »Modernes« kennen lernen und sich daran ausprobieren. Wer in den Doppel-Konzerten von Styria Cantat die Konzentration und Perfektion der Kinder und Jugendlichen erlebte, der denkt unweigerlich an eine »sinnvolle« Freizeitbeschäftigung und die Werte, die diese Jugend verinnerlicht. Nicht alle Chöre dringen zu dieser hervorragenden Qualität vor – dazu bedarf es ja auch der hervorragenden Chorleiter und Chorleiterinnen! – aber auch die vielen Teilnehmerchöre an den vorjährigen Landes- und Bundesjugendsingen müssen in diesem Zusammenhang erwähnt werden, wo die »Steirer« einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen.

Wenn dann heuer auch noch »ÖSTERREICH SINGT« (in Wien) und die »1. CHORWELTMEISTERSCHAFT FÜR DIE JUGEND« (in Graz) dazukommen, dann gibt es noch weitere Erfahrungen zu machen, nämlich die große Öffentlichkeit – Eröffnung der Wiener Festwochen – und die internationalen Kontakte – wenn die Jugend der Welt wieder die Grazer Innenstadt »besingt«. Und überall hat auch der Steirische Sängerbund seinen Anteil, denn er ist Service-Organisation, besser formuliert, Ansprechpartner für alle, die sich eines Managements bedienen, das viele Menschen erreicht und mit einer gleichartigen Idee beflügelt, dem gemeinsamen Singen.

*Ich wünsche Ihnen auch solche Flügel
(und stets guten Auftrieb!)*

IHR LANDESSCHRIFTLER

Bruno Seebacher

bseebacher.stsb@chormusik.at

- 2
- DA CAPO**
Die Seite des Landeschriftleiters
- 4
- INTROITUS**
Die Seite des Landesobmann-Stv.
- 6
- AUFTAKT**
Die Seite des Landeschorleiters
- 10
- TÉNOR**
Jahreshauptversammlung
- 14
- VOKALISSIMO**
Styria Cantat IV
- 18
- PREMIERE**
Unsere neuen Chöre stellen sich vorx
- 21
- LAUDATIO/EHRENAMT**
Ehre, wem Ehre gebürt
- 22
- LAUDATIO/LAMENTATIO**
Freud & Leid in der Sängerszene
- 24
- AUFG'SUNGEN**
Die Seite der Volkskultur
- 26
- UNISONO**
Chor international
- 28
- NOTA BENE**
Service
- 29
- HIER & DORT**
Berichte der Mitgliedschöre
- 38
- VOKALENDER**
Termine
- 41
- IMPRESSUM**
Who is Who

zukunft braucht herkunft



Unter dieses Motto möchte ich unsere Mitgliederversammlung am 3.4.2011 im Schloss St. Martin stellen, gilt es doch durch die Neuwahl des Landesvorstandes die Weichen für den Steirischen Sängerbund für die nächsten fünf Jahre zu stellen. Der Steirische Sängerbund hat sich in den vergangenen Jahren in der Kulturlandschaft Steiermarks hohes Ansehen erworben und ist aus dem Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Die Angebote für die Mitgliedschöre wurden sukzessive ausgeweitet und so ist der Steirische Sängerbund zur umfassenden Servicestelle für alle Mitglieder geworden.

Unser großes Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot mit Sing- und Dirigierwochen, Hochschulausbildung für ChorleiterInnen und Singtagen bietet viele Möglichkeiten für Sängerinnen und Sänger. Für entsprechenden Chorleiternachwuchs ist damit gesorgt. Durch Großveranstaltungen wie die World Choir Games 2008, die Reihe Styria Cantat, das Robert Stolz Galakonzert, um nur einige zu nennen, wird die Chormusik auch in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen. Mit der Sendung Chorissimo, die es ab April 2011 in Zusammenarbeit mit dem ORF Steiermark wieder jeden 1. Dienstag im Monat von 20.03 – 21.00 Uhr geben wird, haben wir die Möglichkeit unsere Chöre und deren Aktivitäten einem großen Kreis von Zuhörern vorzustellen. An dieser Stelle sei an unseren unvergessenen Obmann DI Baldur Heckel gedacht, der in seiner langjährigen Tätigkeit als Landesobmann für die Chorlandschaft und dem Steirischen Sängerbund mit seiner Begeisterung und seinem Einsatz so unglaublich viel geleistet hat.

Ein neues Team, das ab April die Geschicke des Steirischen Sängerbundes leiten wird, soll die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre weiterführen. Schwerpunkt wird, so wie schon jetzt, die Jugendarbeit sein. Valentin Zwitter als Jugendrefent hat hier mit Jugendsingtagen und dem Meistersingerprojekt an den Schulen schon

starke Akzente gesetzt. Dadurch sollte sich in Zukunft das Nachwuchsproblem, das viele Chöre haben, lösen lassen. Ich glaube, dass wir hier auf einem guten Weg sind, es aber noch viel zu tun gibt. Weiters gilt es, das Service für unsere Mitgliedschöre weiterzuführen bzw. auszubauen. Geplant ist unter anderem der weitere Aus- und Aufbau eines Ton- und Notenarchivs. Für die nahe Zukunft stehen die Großprojekte Johannespassion, 1. Jugendchorweltmeisterschaft und Grand Prix der Chöre in diesem Jahr bereits fest. Für den neuen Vorstand wartet die Aufgabe, mit der Planung und den Vorbereitungen für das nächste Landessängerfest anlässlich des 150-Jahr Jubiläums im Jahr 2012 zu beginnen. Dieses Fest soll nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern auch in den Regionen stattfinden. Hier sind Ideen gefragt.

Der Wahlausschuss hat für die Neuwahl am 3.4.2011 einen Wahlvorschlag erstellt. Ein gut funktionierendes Team soll die Geschicke des Sängerbundes für die kommenden fünf Jahre leiten, wobei der Teamgedanke im Vordergrund steht. So werden für die Mitarbeit im Landesvorstand für den Landesobmann vier und für den Landeschorleiter zwei StellvertreterInnen entsprechend der Statuten vorgeschlagen, womit eine kontinuierliche Arbeit für die Zukunft im Steirischen Sängerbund gewährleistet wird. Die Statuten des Steirischen Sängerbundes sollen mit dem Ziel überarbeitet werden, die Organisation zu optimieren und eine bestmögliche Zusammenarbeit der Landesleitung mit den Regionen sowie den Bezirken zu ermöglichen. Es wird die Aufgabe eines Teams sein, für die Mitgliederversammlung 2012 entsprechende Vorschläge auszuarbeiten. Der kommenden Mitgliederversammlung wünsche ich im Sinne der Mitgliedschöre und des Steirischen Sängerbundes einen guten Verlauf.

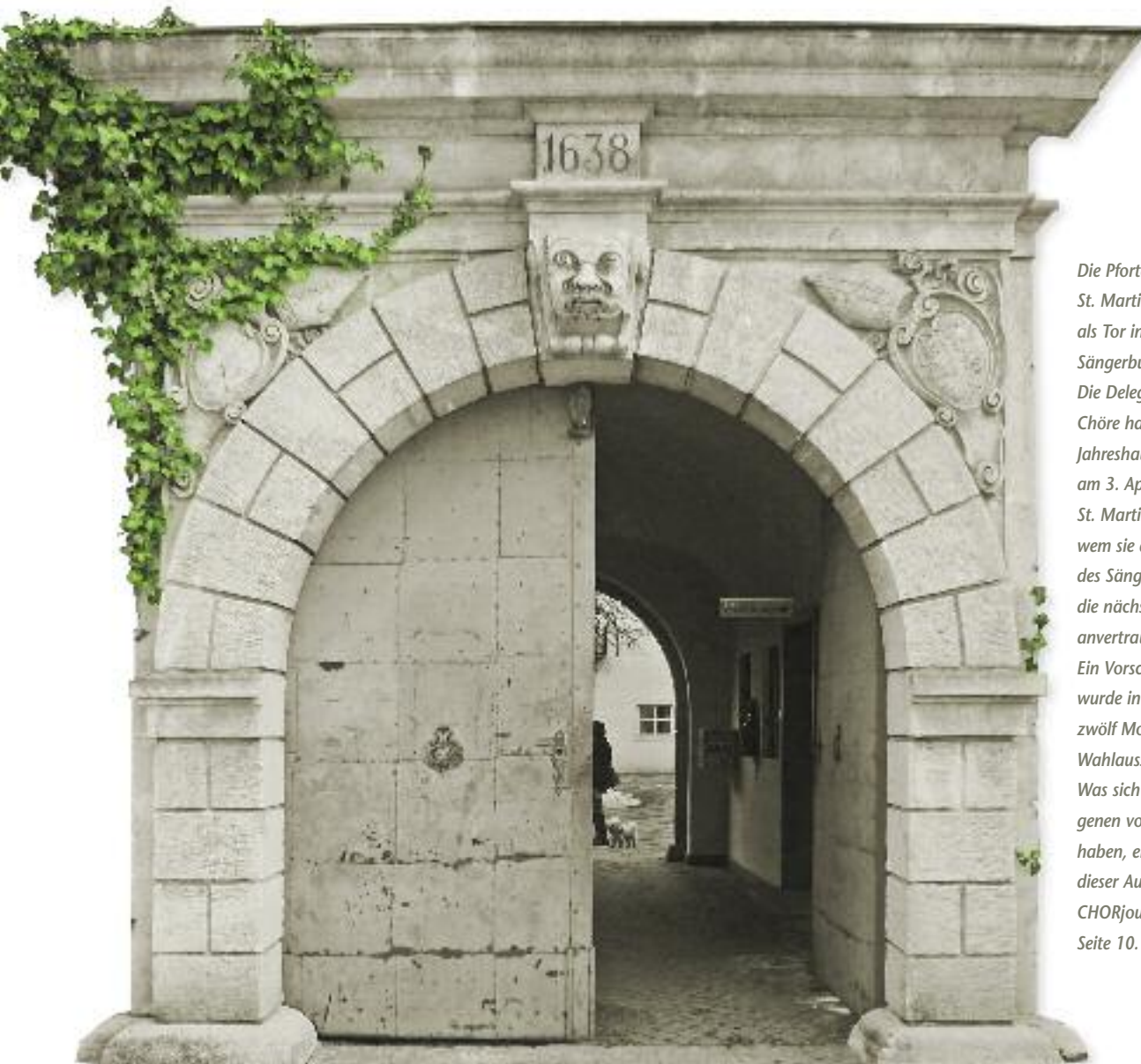
STV. LANDESOBMANN

Alfred Hudin

WAHLVORSCHLAG FÜR 3. APRIL 2011 gemäss § 19 Zusammensetzung des Landesvorstandes des Steirischen Sängerbundes

Nähere Informationen über die Vorstellungen der vorgeschlagenen Kandidaten des Wahlausschusses finden Sie auf Seite 10

- | | |
|--|---|
| ■ Landesobmann | HR Dr. Alfred Hudin |
| ■ Geschäftsführender Landesobmann | OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher |
| ■ Landsobmann-Stellvertreter/-innen | DI Günther Fürntratt, Oliver Haditsch, Margarethe Handl, Ing. Dominikus Plaschg |
| ■ Landeschorleiter | Prof. Ernst Wedam |
| ■ Landeschorleiter-Stellvertreter/-innen | Mag. Miriam Ahrer, MS-Dir. Mag. Helmut Traxler |
| ■ Landesschriftführer | Reinhard Pongratz |
| ■ Landesschriftleiter | OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher |
| ■ Landeskassenleiter | Josef Fruhmann |
| ■ Vertreter der Jugend und | Mag. Valentin Zwitter |
| ■ zwei Mitglieder des Musikausschusses | |



Die Pforte des Schlosses St. Martin bei Graz als Tor in eine neue Sängerbund Zukunft? Die Delegierten der Chöre haben es bei der Jahreshauptversammlung am 3. April 2011 in St. Martin in der Hand, wem sie die Geschicke des Sängerbundes für die nächsten fünf Jahre anvertrauen. Ein Vorschlag dazu wurde in den letzten zwölf Monaten vom Wahlausschuss erarbeitet. Was sich die Vorgeschlagenen vorgenommen haben, erfahren Sie in dieser Ausgabe des CHORjournals ab Seite 10.

hilfe mit prädikat hörenswert



»Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand«. Diese Worte hat sich auch der Steirische Sängerbund zu Herzen genommen und in einer Zeit, in der Geiz geil ist und in der jegliche Menschlichkeit vermissende Homo oeconomicus alles Handeln regiert, ein Zeichen gesetzt, das persönliche Selbstlosigkeit vor dem persönlichen Vorteil setzt: Der Erlös des großangelegten Benefizkonzertes in der Helmut-List-Halle-Graz – Bachs imposante Johannespassion – soll Bedürftigen zu Hilfe kommen. Doch was wären die großen Gesten des Lebens ohne die kleinen. Was wäre die gesamte Chorszene der Steiermark ohne die Arbeit und Aufopferungsbereitschaft tausender Freiwilliger. Gerade im Jahr des Ehrenamtes sollte ihnen jene besondere Aufmerksamkeit zuteil werden, die ihnen ohnehin schon tagaus tagein gebührt. Denn ohne unentgeltliche Arbeit und das Einbringen von wertvollem persönlichen Engagement wäre so manche Veranstaltung nicht im Vokalender zu finden. Wie auch bei der Johannespassion am 3. April. Denn, denken wir daran: Wer im eigenen Umfeld hilft, die Welt ein bisschen besser zu machen, hat schon viel geleistet. Und selbst eine kleine Hilfe hat oft große Folgen. Denn wie beteuerte Marie von Ebner-Eschenbach: »Wenn jeder dem anderen helfen wollte, so wäre allen geholfen.«

»JOHANNESPASSION« UND »INITIATIVE ALBERT SCHWEITZER« BENEFIZGEDANKE – EHRENAMT – GENERATIONENÜBERGREIFENDES SINGEN UND MUSIZIEREN

Der Steirische Sängerbund und die Vokalakademie Styria laden zur Mitgestaltung eines großartigen Werkes der Musikkultur ein. Im Rahmen der Benefizreihe »Initiative Albert Schweitzer« wird die Johannespassion von Johann Sebastian Bach in der Helmut List Halle in Graz am 3. April 2011 um 18.30 Uhr aufgeführt werden.

Sängerinnen und Sänger, Musiker und Musikerinnen (Querflöten, Oboen, Fagotti und Streicher) aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen in dieser großartigen Passionsmusik mitzuwirken. Die Einladung ergeht auch an jene, die im Bereich dieser Musik keine oder nur wenig Erfahrung haben.

► PROJEKT I

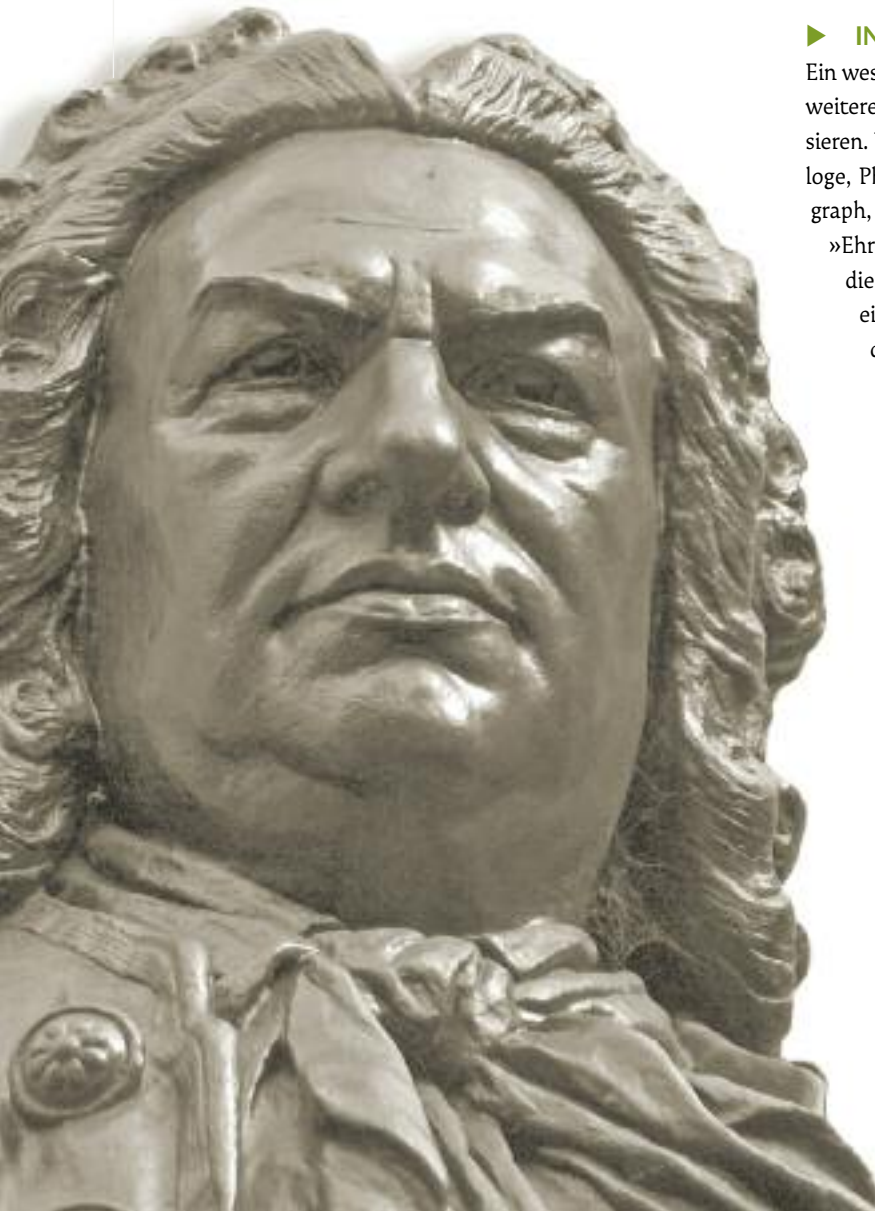
Kinder, Jugendliche und Erwachsene singen und musizieren gemeinsam für in Not geratene Mitmenschen am 3. April 2011 um 18.30 Uhr in der Helmut-List-Halle Graz

Das 1. Projekt dieser Reihe soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die einzigartigen Choräle dieses Meisterwerkes heranführen. Gemeinsam dieses Choralprojekt mitzugestalten, verfolgt zwei Ziele, erstens alle Generationen einzuziehen.

binden und zweitens diese 11 Choräle mit relativ wenig Aufwand zu erarbeiten, da sie technisch nicht schwierig sind und das Erlernen damit nicht sehr zeitaufwändig ist.

Anfragen bzw. Informationen: Büro des Steirischen Sängerbundes, Tel. 0316 829925, stsb@chormusik.at, www.stsb.chormusik.at und Vokalakademie Styria (Prof. Ernst Wedam) Mobil: 0660/7625161; Mail:ernst.wedam@aon.at

»Ernst wacht über Ernst«: Der erste Blick des großen Meisters Johann Sebastian Bachs als Statue vor der Leipziger Thomaskirche wacht über Ernst Wedams Projekt Johannespassion in der Helmut List Halle



Das Musikschaffen von Johann Sebastian Bach vermittelt profundes und wahrhaftiges Erleben einer musikalischen Welt, die immer tieferes Verständnis für die großen Werke wie Passionen, Oratorien u.a.m. vermittelt. Es ermöglicht aber auch den Zugang zu einer Musik, die von allen großen Komponisten nach Bach (u. a. auch Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Reger, Hindemith, Bartók) als die vollendete Musik angesehen wurde. So äußerte sich kein Geringerer als Ludwig van Beethoven über Johann Sebastian Bach: » ... er dürfte nicht Bach heißen, sondern Meer ... «. Diese und ähnliche Wortmeldungen vieler großer Komponisten und Musiker einigt eine Wertschätzung über den Ton-schöpfer J.S. Bach, die nur ganz wenige große Meister in dieser Form so eindeutig erfahren haben.

► INITIATIVE ALBERT SCHWEITZER

Ein wesentliches Anliegen dieser Initiative ist es, das Konzert und weitere ähnliche Aktivitäten als Benefizveranstaltung zu organisieren. Kein geringerer als Albert Schweitzer, der große Arzt, Theologe, Philosoph, Musiker, Organist, Bachspezialist und Bachbiograph, aber vor allem der Mensch mit seiner Überzeugung der »Ehrfurcht vor dem Leben« wurde deshalb als Namensgeber dieser Benefizeinrichtung gewählt. Albert Schweitzer hat in eindrucksvoller Weise gezeigt, dass es in unserer Welt Solidarität braucht, um vielem entgegenzuwirken, so dass manche Bereiche des Menschseins und der gesamten Schöpfung nicht in Unwürde und Elend versinken. Die Einnahmen dieser Veranstaltung am 3. April 2011 um 18.30 Uhr in der Helmut List Halle in Graz gehen zu 50 Prozent an die »Vinziwerke« von Pfarrer Wolfgang Pucher. Die andere Hälfte erhalten in Not geratene steirische Familien, die bisher zu wenig oder überhaupt nicht durch das Netz von Sozialeinrichtungen aufgefangen wurden.

Mitwirkende sind:

- Christina Stegmaier (Sopran),
- Ida Aldrian (Alt),
- Martin Fournier (Tenor),
- Alexander Puhner (Bariton),
- Wolfgang Bankl (Bass);

weitere die Chöre

- Musica con Grazia (Ltg. Zuzana Ronk),
- Chor der Bachgemeinde Wien (Ltg. Wolfgang Gabriel),
- Projektchor Steirischer Sängerbund/
- Vokalakademie Styria und der
- Singkreis Krieglach (Ltg. Ernst Wedam)



Namensgeber des Benefizprojektes: Albert Schweitzer

Als Mitwirkende im Projekt Choräle haben bereits zugesagt:

- Chor des Bischöflichen Gymnasiums Graz (Ltg. Valentin Zwitter),
- Chor der Pädagogischen Hochschule Steiermark (Ltg. Markus Zwitter),
- Mitglieder des Kinder- und Jugendchores der Musikschule Kindberg (Ltg. Christina Stegmaier),
- Orchesterwerkstatt Krieglach und Schüler der Musikschule Krieglach (Ltg. Ernst Wedam) sowie
- Schüler der Musikschule Bad Radkersburg (Ltg. Eva Lenger) und
- Schüler der Musikschule Kalsdorf (Ltg. Agnieszka Kapron) und der
- Projektchor Choräle (Ltg. Andrea Fournier).

Als Orchester werden die

- Wiener Bachsolisten (Dirigent und künstlerische Gesamtleitung: Ernst Wedam) mitwirken.

SING – UND DIRIGIERWOCHE DES »STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES« 23. – 30. JULI 2011 IM SCHLOSS ST. MARTIN/GRAZ

Auch heuer erwartet Sie wieder ein vielfältiges und sehr abwechslungsreiches Programm bei der Sommersingwoche des »Steirischen Sängerbundes«. Singen im Plenum, Ensemblesingen, Dirigieren für Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenstimmführung sowie Yoga. Ergänzt werden diese regelmäßig stattfindenden Angebote durch einen Volkstanzabend, einem Besuch beim Festival »Vokal Total«, und einem Ausflug zu einem Buschenschank in die wunderschöne Südsteiermark. Da unsere Singwoche das Gesellige und das Entspannende fördern möchte, sind lediglich die Plenumseinheiten sowie das zweiteilige Abschlusskonzert am Freitag, dem 29. Juli mit Beginn um 19.30 Uhr in der stimmungsvollen Schlosskirche und der Fortsetzung im wunderschönen Schlosshof für alle TeilnehmerInnen verpflichtend (Dauer ca. 90 Minuten). Alle anderen Angebote können frei gewählt werden. Das bewährte ReferentInnen-Team garantiert auch heuer wieder ein gut ausgewähltes Programm.

Prospekt zur Singwoche erhältlich ab Montag, 21. März 2011. Da im letzten Jahr unsere Singwoche mit über 70 TeilnehmerInnen fast ausgebucht war, bitten wir in Ihrem eigenen Interesse um rechtzeitige Anmeldung.

Informationen: »Steirischer Sängerbund«

Landhausgasse 12/3, 8010 Graz

Tel.: 0 316 / 82 99 25, Fax DW 4

Mail: stsb@chormusik.at

JUGENDARBEIT

Als Landeschorleiter im Steirischen Sängerbund hört man sehr oft die unterschiedlichsten Wünsche in Bezug auf das Chorsingen. Wenn es uns möglich ist, versuchen wir so viel wie wir schaffen und so gut wie es können umzusetzen bzw. anzubieten.

Das betrifft die verschiedensten Angebote wie Singtage, Singwochenenden, Fortbildungsveranstaltungen verschiedenster Themenstellungen in den Bereichen des Singens und des Dirigierens bzw. des Chorleitens und der Stimmführung im Allgemeinen. Auch auf dem Sektor der Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den letzten Jahren sehr viel getan. Mit unserem Jugendreferenten Valentin Zwitter und seinem Team ist in seinem Zuständigkeitsbereich sehr vieles geschehen, das sich nicht nur sehen sondern auch hören lassen kann. Es ist viel mehr ein erstklassiges Modell zum Herzeigen. Ich denke nur an die vielen Singnachmittage für Jugendliche, die Sing- und Musiziertage in Tieschen (bis letztes Jahr im Schloss Stein/Fehring) und das Meistersinger Pilotprojekt, das durch seine Idee und Initiative bereits nach sehr kurzer Zeit großen Zuspruch findet. Es tut sich viel in unserer Organisation »Steirischer Sängerbund«!



Ein großartiges Konzert als Initialzündung für eine großartige Idee: Nach der Robert-Stolz-Gala im vergangenen Jahr wurde von vielen Seiten der Wunsch nach einem verstärktem Engagement in der gehobenen Unterhaltungsmusik laut. Nun beginnt die Idee konkrete Formen in der Robert Stolz Akademie anzunehmen.

ROBERT STOLZ AKADEMIE

Einen Wunsch, der sehr häufig geäußert wurde, gibt es in Bezug auf Chorliteratur im Bereich der Unterhaltungsmusik. Nach längerem Überlegen kam mir die Idee, dass die unendliche Fülle an Unterhaltungsmusik (alleine aus dem 20. Jhd.) es wert wäre, für Chöre bearbeitet zu werden. Vieles gibt es ja schon. Aber noch viel mehr liegt brach und ungenutzt.

In einem Sommergespräch mit Hans Stolz, dem Großneffen des großen Grazer Komponisten Robert Stolz, wurde die Idee geboren, im Rahmen einer Art Werkstatt für Arrangeure, Bearbeiter und Komponisten eine Akademie ins Leben zu rufen, um die vielen wunderbaren Werke aus den verschiedensten Sparten der sogenannten U-Musik neu zu bearbeiten und sie unter anderem auch Chören zugänglich zu machen. Weitere Gespräche mit anderen Interessierten ergaben, dass auch die zeitgemäßen Formen der Unterhaltungsmusik miteinbezogen werden müssen. So entwickelte sich aus einer kleineren Idee das größere Vorhaben einer Akademie der Unterhaltungsmusik. Dabei soll neben dem vokalen Aspekt auch der instrumentale berücksichtigt werden. Vor allem aber in der Kombination von Vokal- und Instrumentalarrangements. Natürlich betrifft das auch die Musizierbarkeit für alle Altersgruppen.

Als Namensgeber wurde Robert Stolz gewählt, der zu Unrecht, speziell in seiner Heimat Graz viel zu wenig gewürdigt wird. Er selbst war ein Freund der neueren Strömungen in seinem Genre. Er war unter anderem ein großer Verehrer der »Beatles«.

In der Hoffnung auf Ihre Akzeptanz, Bereitschaft zur Mitarbeit und vieler weiterer Anregungen Ihrerseits, beginnen wir demnächst mit dem Auftrag an Spezialisten, Bearbeitungen aber auch Neuschöpfungen im Bereich der Unterhaltungsmusik entstehen zu lassen. Empfohlen wird dabei, den Schwierigkeitsgrad der Stücke leicht bis mittelschwer zu halten. Dies schließt ganz sicher nicht die gute Qualität eines Werkes aus.

*In Vorfreude auf die gemeinsamen Projekte
und besonders auf die neu gegründete »Robert Stolz Akademie«
verbleibe ich
mit herzlichen Sängergrißen*

LANDESCHORLEITER

Prof. Ernst Wedam

Noch bis zum Ende der Einreichungsfrist wollte die Redaktion des CHORjournals zuwarten, um ganz sicher gehen zu können, den Sängern auch die vollständige Liste all jener Personen vorstellen zu dürfen, die für die Wahl zur Verfügung stehen.

Nun ist die Einreichfrist verstrichen, ohne dass ein zweiter Vorschlag eines Teams eingereicht wurde. Damit bleibt der Vorschlag des Wahlausschusses der einzige, der den Delegierten am 3. April in St. Martin vorgelegt wird und über den zu entscheiden ist. Auch wenn einem einzigen Vorschlag der Dunst einer kommunistischen Wahl anhaftet, so hat die Empfehlung des Wahlausschusses mit einem solchen nichts gemein. Schließlich wurden bereits im April des vergangenen Jahres Vertreter aller Interessens- und Altersgruppen in den Wahlausschuss geladen, um den zu erarbeitenden Kandidatenkatalog auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Zahlreiche Sitzungen wurden abgehalten, viele Gespräche mit potentiellen Funktionären geführt und danach ein Team zusammengestellt, das sowohl miteinander gut auskommt als auch ein möglichst breites Spektrum der Mitgliedsvereine des Steirischen Sängerbundes widerspiegelt.

Damit neben den Delegierten auch alle Chorsänger des Steirischen Sängerbundes erfahren, wer sich der Wahl stellt, und wofür die Kandidaten eintreten, haben diese die Möglichkeit, sich hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer Motivation und Ziele für die Zukunft zu äußern.

VORSCHLAG ÜBER DIE ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES

1. Landesvorstand:

- Landesobmann
HR Dr. Alfred Hudin
- geschf. Landesobmann
OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher
- Landesobmann-Stellvertreter/-innen
DI Günther Fürntratt
Oliver Haditsch
Margarethe Handl
Ing. Dominikus Plaschg
- Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam
- Landeschorleiter-StellvertreterIn
Mag. Miriam Ahrer
MS-Dir. Mag. Helmut Traxler
- Landesschriftführer
Reinhard Pongratz
- Landesschriftleiter
OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher
- Landeskassenleiter
Josef Fruhmann
- Vertreter der Jugend
Mag. Valentin Zwitter
- allenfalls zwei Mitglieder des
Musikausschusses (Mag. Franz Herzog, Mag. Zuzana Ronck, Gertrud Zwicker und weitere kooptierte Mitglieder)

2. Landesleitung:

- Landeskassenleiter-Stellvertreter
(zu Redaktionsschluss nicht fixiert)
- Landesschriftleiter-Stellvertreter
Mag. Christian Seirer
- Landesarchivar Dkfm. Vera Bauer



HR DR. ALFRED HUDIN

Der derzeitige Landesobmann-Stellvertreter, Jahrgang 1945, war in seiner beruflichen Laufbahn zuletzt im Management der Post beschäftigt und befindet sich seit 2004 im (Un-)Ruhestand.

CHOR- & SÄNGERBUNDBEZUG:

Schon seit seinen frühen Tagen, dem 17. Lebensjahr, ist er mit dem Chorsingen verbunden, Erfahrungen in der Organisation und Führung eines Chores sammelte er in seiner langjährigen Tätigkeit als Obmann zweier Chöre. Auch hinsichtlich der Arbeit im Sängerbund ist Alfred Hudin kein Unbekannter: Seit 20 Jahren ist er als Regionalobmann für den Sängerbezug Graz-Umgebung tätig.

MOTTO: »Singen in der Gemeinschaft ist Ausdruck von Lebensfreude und fördert die soziale Kompetenz.«

STATEMENT:

Bei der Arbeit im Sängerbund ist es mir ein besonderes Anliegen das Service für unsere Mitgliedschöre zu verbessern bzw. auszubauen und in der Kulturlandschaft der Steiermark für die Chormusik einen entsprechenden Rahmen zu schaffen. Einen besonderen Schwerpunkt soll dabei die Jugendarbeit bilden.

schung«



OSTR. PROF. MAG. BRUNO SEEBACHER

Geboren 1946 in Graz, verheiratet, seit 1967 im Schuldienst, aktuell als Lehrerbildner an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Graz tätig,

CHOR- & SÄNGERBUNDBEZUG:

Erstkontakt mit MGV Ehrenhausen, Chorleiter beim MGV+Frauenchor Rottenmann (1970–79) und Bezirkschorleiter Liezen, Chorleiter beim Grazer Schubertbund (1979–82) und Bezirkschorleiter in Graz; Kooptierung in die Landesleitung 1988, immer wieder als gschf. Landesobmann; Schriftleiter der Sängerezeitung/Chorjournal (ab 1988).

MOTTO: »Sag niemals nie.«
»Singen ist meine Antriebskraft.«

STATEMENT: In meinem Beruf habe ich mit Menschen aller Altersgruppen zu tun. Bereichernd war die Begegnung mit ausländischen Studierenden und Kollegen. Die »Hürde« der Sprache habe ich immer kraft emotionaler Intelligenz bewältigt. Freude, Frieden und Frohsinn hat mich stets in schwierigen Lebensphasen begleitet. Daher halte ich auch das Motto »meines« Rottenmanner Chores in Ehren: »In Lied und Leben nach Einheit streben!«



JOSEF FRUHMANN

Geboren 1948. Zu Beginn war Josef Fruhmann bei der Wiener Städtischen Versicherung angestellt, dann bei der Raika Heiligenkreuz am Waasen, danach beim Raiffeisen Rechenzentrum Steiermark. Schließlich landete er bei der Steiermärkischen Sparkasse Heiligenkreuz am Waasen. Seit dem Jahr 2000 ist er Miteigentümer bei der Firma Star Agro und Eigentümer der Firma Bio-energetic. Seit 1. November 2010 genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand

CHOR- & SÄNGERBUNDBEZUG:

Singen »gelernt« hat der designierte Kassier des Steirischen Sängerbundes bei Peter Amon ab dem Jahr 1968, außerdem war er Mitglied beim Oststeirischen Doppelquartett unter der Leitung von Peter Amon. Seit Anfang 1974 ist er auch Mitglied beim Steirischen Jägerchor und führt seit 2007 auch die Kassengeschäfte des Chores.

MOTTO:

»Jede Minute, die man mit Ärger verbringt, versäumt man 60 glückliche Sekunden.«
»Mit Steinen, die Dir in den Weg gelegt werden, kann man auch etwas Schönes bauen.«



REINHARD PONGRATZ

Geboren 1968, wuchs der langjährige Sängerbund Mitarbeiter in Deutschlandsberg auf. Derzeit ist er als Lehrer am Bischöflichen Gymnasium Graz und als Obmann von vokal.total tätig.

CHOR- & SÄNGERBUNDBEZUG:

Seit 1987 Chorsänger, Chorleiter seit 1991, seit dem ist er als Sänger in verschiedenen Chören tätig, seit 2001 Mitarbeit bei vokal.total.

MOTTO: kein Bestimmtes

STATEMENT: Ein inhaltlicher Schwerpunkt sollte auf die Erarbeitung eines Zukunftsprogrammes für den Sängerbund gelegt werden. Ein schlagkräftiges Team soll für eine Erneuerung des Vereines sorgen. Einerseits soll auf die Bedürfnisse der Mitglieder mehr eingegangen werden. Andererseits soll sich der Steirische Sängerbund auch künftig nach außen hin als innovative, zeitgemäße serviceorientierte Organisation präsentieren.



DI GÜNTER FÜRNRATT

Geboren am 12.6.1969, seit dem 6. Lebensjahr in diversen Chören (VS Leopoldinum, Keplerspatzen, Musica Sacra Herz Jesu, Domkantorei Graz, Octunity, Grazer Concertchor) tätig. Verheiratet mit Maria Fürntratt, 1 Tochter und damit eng mit dem Aufbau und der organisatorischen Arbeit der Kinder- & Jugendsingakademie HIB-Liebenau verbunden. Studium der Telematik und Post Graduate Betriebs-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Nach vielen Jahren bei Philips Semiconductors (Product MarketingManager) seit 2000 Leiter der Reform der Stadt Graz

MOTTO:

»Ich stehe für die inhaltliche und strukturelle Erneuerung unseres Sängerbundes«

STATEMENT:

Inhaltlich soll

- das Profil des Chorlandes Steiermark geschärft werden,
 - die Kluft zwischen den Chorgenerationen geschlossen werden und
 - Singen ein »IN«-Thema sein
- Strukturell geplant sind:
- Leistungskatalog und Kostenzuordnung darstellen
 - Projektmanagement strukturieren
 - Aufgabenkritisches Hinterfragen von Leistungen
 - Organisationsstruktur anpassen (Gremien und Landesleitung)
 - Außenauftritt erneuern (von Logo, Veranstaltungen bis Medien)



OLIVER HADITSCH

Geboren am 27.10.1969, Matura 1989 am Musikgymnasium Dreihackengasse Graz. Seit Dezember 2000 Landesbediensteter – Dienort Steirisches Volkliedwerk zuständig für Marketing, Promotion, Veranstaltungsorganisation, Kooperationen, Management. Veranstalter und Organisator von Großveranstaltungen: 1998 Grazer Seefestspiele, 1999 Gründer Vokal.total, 2002 Gründer Aufsteirern. Seit 2008 Assistent in der I'n'stein R&D GmbH. GF der KMH Events Obmann des Vereines »Aufsteirern«, im Vorstand des Vereines »Die Brücke« sowie von »Vokal.total«.

CHORBEZUG:

Seit 1988 Sänger der A Cappella Gruppe »Voice Factory« www.voicefactory.at, seit 2000 Sänger des Studio Quartettes »What4«.

MOTTO:

»Was man gerne tut, macht man doppelt gut«

STATEMENT:

Ich werde mich in der Zukunft nebst der Jugendarbeit, die ich als das Wichtigste für den Fortbestand dieser Institution halte, ganz auf das »Service für Mitglieder« konzentrieren, nicht nur um den bereits beigetretenen Mitgliedern bestmöglich zu dienen, sondern um den noch nicht Überzeugten durch einen breiten »Vorteilskatalog« eine Mitgliedschaft in dieser »Familie« wünschenswert zu machen.



ING. DOMINIKUS PLASCHG

Diplomierter Pädagoge (erlernter Beruf: Landwirtschaftslehrer), Jahrgang 1959.

CHORBEZUG:

Chorsänger seit der Volksschule (Schülerchor), dann weiter sängerisch aktiv in der Hauptschule, später an der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) Raumberg sowie in der Lehrerbildungsanstalt. Über 20 Jahre Erfahrung als Chorleiter mit Jugendlichen zeichnen den Bezirksobmann des Steirischen Sängerbundes aus: als Lehrer mit Schülerchören, Landjugendgruppen usw. Seit 29 Jahren Chorsänger (Tenor) in der Chorgemeinschaft Stainz, seit 24 Jahren Obmann der Chorgemeinschaft Stainz, seit 2003 Bezirksobmann des Bezirkes Deutschlandsberg, Gitarrist (Fingerstyle)

MOTTO:

»Gemeinsam statt einsam«

STATEMENT:

Ich sehe mich selbst als Stimme der »Basis« im Sängerbund, die auch weiß, was die Chöre vom Dachverband brauchen und wünschen. In Zukunft möchte ich meine Stimme mehr in die Sängerbundarbeit einbinden und somit eine höhere Akzeptanz geplanter Projekte in den Regionen erreichen.



MARGARETE HANDL

Auch die Frauen sollen sich in Zukunft im Vorstand des Sängerbundes wiederfinden. Margarete Handl, Jahrgang 1955 ist in ihrem beruflichen Alltag als Notariatsangestellte in Feldbach tätig. Als Obfrau-Stellvertreterin im GV Feldbach ist sie nicht nur mit dem Singen, sondern auch mit der Chororganisation bestens vertraut. Außerdem war sie einige Jahre im Gemeinderat Feldbach für den Bereich Kultur zuständig.

CHORBEZUG:

Singen ist die Passion der 55-jährigen Steirerin: So leiht sie nicht nur seit 32 Jahren dem Gesangsverein Feldbach ihre Sopranstimme, sie ist auch gleichzeitig in verschiedenen Chören in Feldbach tätig.

STATEMENT:

Da die Feldbacherin zu Redaktionsschluss im wohlverdienten Urlaub weilte, konnte ein Statement ebenso wenig eingeholt werden, wie ein Motto. Bei Gelegenheit wird die Redaktion des CHORjournals diese in den künftigen Ausgaben nachreichen.



PROF. ERNST WEDAM

Im Leben des 1951 in Feldbach geborenen Landeschorleiters steht die Musik im Mittelpunkt. Ernst Wedam hat seine Passion zum Beruf gemacht: Er ist Musikpädagoge, Dirigent, Geiger, Komponist und Arrangeur in einer Person.

CHORBEZUG:

Neben seiner Funktion als Landeschorleiter des Steirischen Sängerbundes ist der bald 60-jährige auch bei einigen Chören und Musikensembles als Leiter aktiv: So führt der Krieglacher etwa den Wiener »Albert Schweitzer Chor«, den »Singkreis Krieglach«, den »Robert Stolz Chor & Ensemble« Graz - Wien u.a.

MOTTO:

»Wenn du denkst, dass das Publikum sich langweilt, spiel langsamer, nicht schneller« (Gustav Mahler)

»Humor und Geduld sind die Kamele, mit denen ich durch jede Wüste komme.« (Phil Bosmans)

STATEMENT:

Da dem Landeschorleiter in jeder Ausgabe des CHORjournals eine eigene Rubrik im Umfang von mindestens einer Doppelseite zur Verfügung steht, wird an dieser Stelle nicht näher auf die Zukunftspläne des Landeschorleiters eingegangen. Lesen Sie dazu bitte näheres auf den Seiten 6 bis 9.



MAG. MIRIAM AHRER

Studien für Chor-, Orchesterdirigieren und Instrumentalpädagogik-Orgel an der Kunstuni Graz. Leiterin des Chors der Pfarrkirche Frohnleiten und des Singkreises Bruck/Mur, Lehrtätigkeit an der Musikschule Frohnleiten und an der Kunstuniversität Graz, Referentin bei zahlreichen Kursen.

CHORBEZUG:

Schon bisher stand Miriam Ahrer als Landeschorleiter-Stellvertreterin dem Sängerbund zur Verfügung. Außerdem ist sie seit der Gründung des Landesjugendchores zweite Chorleiterin von CantAnima.

MOTTO:

»Ein ausdrückliches Lebensmotto habe ich nicht.«

STATEMENT:

Der Steirische Sängerbund soll auch weiterhin als Zentrum der heimischen Chorszene wirken: Der Austausch zwischen den einzelnen Chören, das gemeinsame Musizieren in größeren Projekten und die Weiterbildung in Kursen und Seminaren sollen Schwerpunkte bleiben. Immer wichtiger wird zudem die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, um den Nachwuchs in unseren Chören zu sichern. Die Angebote des Steirischen Sängerbundes sollen, sowohl für HobbysängerInnen als auch für ambitionierte Leistungschöre, eine Plattform bleiben, in der sich alle Ensembles mit ihren Stärken einbringen können.

vokalissimo

LANDESCHORLEITER-STV MIRIAM AHRER ÜBER
DAS FINALE DER STYRIA CANTAT REIHE

ein vokaler brückenschlag



Schon die vierte Ausgabe des überaus erfolgreichen Projekts »Styria Cantat« ging am 17. Februar dieses Jahres in der Helmut-List-Halle über die Bühne. Mehr als neunhundert (!) junge Sänger/innen wirkten in den zwei Konzerten mit, zwanzig neue Chorstücke wurden aus der Taufe gehoben. Der Steirische Sängerbund, allen voran Projektleiterin Gertrud Zwicker, ermöglichte damit – dank der Unterstützung von Stadt, Land der Siemens Musik Stiftung und zahlreicher privater Sponsoren – ein weiteres Mal einen kräftigen Impuls zur Auseinandersetzung von steirischen Chören mit zeitgenössischer Musik.

JUGEND TRIFFT AVANTGARDE – EINE ZUSAMMENKUNFT MIT WIDERSPRÜCHEN?

MAG. MIRIAM AHRER

studierte Chordirigieren, Orchesterdirigieren und Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Orgel (alle mit Auszeichnung) an der Kunstuniversität Graz. Neben ihrer Lehrtätigkeit an der Kunstuni ist sie auch an der Musikschule Frohnleiten und als Chorleiter-Stellvertreterin des Landesjugendchores CantAnima tätig. Sie erhielt zahlreiche Preise und ist auch Landeschorleiter-Stellvertreterin des Steirischen Sängerbundes.

Worin liegen eigentlich die Schwierigkeiten in der Vernetzung von Chören und lebenden Komponist/innen? Zeitgenössische Muskschaffende verwenden vielfach eine komplexe Tonsprache, die fast nur von professionellen Musiker/innen umgesetzt werden kann. Zudem beschäftigen sich nur wenige regelmäßig mit der Besetzung Chor. Gleichzeitig scheuen sich Chorleiter/innen, neue Wege abseits des gängigen Konzertrepertoires einzuschlagen, da sie den Widerstand von Chormitgliedern und Publikum fürchten. Um ein zeitgenössisches Stück gut »verkaufen« zu können, muss man selbst davon überzeugt sein – doch oft fehlt die Gelegenheit, mit dieser Musik überhaupt in Kontakt zu kommen. Um all diesen Problemen zu entgegen, bedarf es Initiativen wie »Styria Cantat«, wo sich beide Seiten ein Stück weit entgegenkommen.

Es ist erstaunlich, dass diese Annäherung nun schon zum dritten Mal durch Kinder- und Jugendchöre passiert – oder auch wieder nicht, denn junge Sänger/innen sind der Neuen Musik gegenüber vielleicht weniger voreingenommen, da für sie ja das meiste »neu« ist! Wenn man sie entsprechend motiviert,

können sie genauso freudig an die Einstudierung herangehen wie an die Arbeit an Stücken, die ihnen stilistisch vertrauter sind. Den Chorleiter/innen, denen das bei »Styria Cantat IV« erneut gelungen ist, kann nicht genügend Dank und Bewunderung ausgesprochen werden: Alle zwanzig Ensembles haben die Herausforderung der Uraufführung ihres Werks bestens gemeistert!

ERSTES KONZERT

Die ganze Bandbreite an Ausdrucksmöglichkeiten in der zeitgenössischen Musik zeigte das erste Konzert, in dem von den Kleinsten bis zu Student/innen alle Altersgruppen zum Zug kamen.

Der Chor der **VOLKSSCHULE HÖNIGTAL** interpretierte das sehr kindgerechte, ein- bis zweistimmige Stück »Die frierende Maus« von Sigrid Riegebauer. Auch mit einfachen Mitteln lässt sich Neue Musik schreiben – und mit sichtlich viel freudigem Engagement aufführen!



Das Meer hörte man in Stefan Heckels »Der König und das Meer« rauschen. Das Besondere an dieser Komposition: Im Chor der **MUSIKVOLKSSCHULE RETZNEI** singen Kinder aller vier Klassen, und alle bekamen eine passende Aufgabe in der klangmalerischen Musik zugeteilt.

Elisabeth Harniks Stück hat ein durchgehendes Klangband als Basis, dazu kommt eine rhythmisch nicht ganz einfache Gegenstimme. Der Chor der **MUSIKSCHULE FROHNLEITEN** führte »Das Nashorn«, das nichts vom Küssen wissen will, sehr konzentriert und sicher auf.

Vielstimmig wurde auch der Chor der **MUSIKHAUPTSCHULE EDELSCHROTT** in Wolfgang Zieglers »Mein Auge hat einen Bruder« eingesetzt. Mit viel Dynamik und Textdeutlichkeit gestalteten die Schüler/innen das harmonisch interessante und ausdrucksstarke Werk.

Ganz anders die »Konfrontationen 6« von Martin Pichler: Die experimentellen Klänge, Cluster über große Tonumfänge und die einzelnen modernen rhythmischen Motive in dem Stück ohne erkennbaren Text präsentierte der **CHOR DES BISCHÖFLICHEN GYMNASIUMS GRAZ** mit viel Spannung.

Ohne Dirigenten kam der **KINDERKIRCHENCHOR WIES** aus: Die Schüler/innen und ein junger Cellist führten Christian Muthspiels Stück »Wie still« als kleines Klangtheater auf. Es wurden auch CD-

Player verwendet – freilich nur, um den aus ihnen dringenden Lärm unter dicken Winterjacken zu ersticken!

Als großer Kontrast folgte darauf das 13-stimmige anspruchsvolle Werk »oh Herzmaschine« von Johannes Kern. Der **CHOR DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE GRAZ** zeigte darin seine ganze Klangstärke vom Sopran-Solo bis zu kräftigen Männerstimmen.

Dem »Psalm LXI« von Gerhard Präsent liegen Bibeltexte zugrunde. Das Stück wurde genau für die Gegebenheiten des **CHORS DES MUSIKGYMNASIUMS ADMONT** komponiert, sodass auch die fünf jungen Männer des Ensembles mit einer schaffbaren Stimme zum Gesamtklang beitragen konnten.

Das **JUGENDENSEMBLE UND DER KINDERCHOR AM DOM ZU GRAZ** interpretierten gemeinsam ebenfalls einen geistlichen Text. Kurt Estermanns »Preisung CXVII« ist durch meditative Wiederholungen von gut sangbaren Elementen geprägt und entfaltet seine Wirkung durch die ansteigende Dynamik.

Als Abschluss und Superlative des ersten Konzerts trat der **CHOR DES BG/BRG KNITTELFELD** auf: Hundertzwanzig Sänger/innen von zehn bis achtzehn Jahren erzielten mit Manfred Längers »Der Traum der Wüste« eine Riesenwirkung. Das Stück baut aus einfachen musikalischen Mitteln eine Klanggeschichte, mit viel Enthusiasmus und kleiner theatralischer Choreographie von dem riesigen Chor perfekt interpretiert.

ZWEITES KONZERT

Im zweiten Konzert waren weitere zehn Chöre mit anspruchsvollen Kompositionen gefordert, und wieder wurde offensichtlich, wie viele verschiedene Klangsprachen und Ausdrucksmittel die Neue Musik verwendet. Zudem gab es eine wahre »Leistungsschau« der jungen Spitzenchöre der Steiermark, die mit ihren versierten Chorleiter/innen beeindruckende Vorzeige-Interpretationen ablieferten!

Viel Selbstständigkeit jedes/r einzelnen Sänger/in verlangt »s.u.c.h.e.« von Denovaire. Mit fünfundneunzig jungen Stimmen brachten die **GRAZER KEPLERSPATZEN** die aleatorischen Klangflächen des Stücks kraftvoll zum Klingen.

Einen sechsstimmigen »Hit« hat Anselm Schaufler dem Chor der **MUSIKHAUPTSCHULE GRATWEIN** auf den Leib geschrieben: Trotz moderner Harmonien geht das vielstimmige Lied »Schnuppe« gut ins Ohr, auch dank des flotten Rhythmus, der den humorvollen Text toll zur Geltung bringt.

Die **GRAZER KAPELKNABEN** gestalten ihr Stück von Herwig Reiter mit schönem Ensembleklang.

So waren die »Barbaren« nicht so sehr zum Fürchten, sondern wurden im Laufe des rhythmisch pulserenden Verlaufs hörbar zu harmlosen »Nachbarn«!

Gefährlicher ging es im **HIB.ART.CHOR LIEBENAU** zu, soll doch Johann S. Kreuzpointners »Hüte dein Haus« mit Zaubersprüchen vor bösen Kräften bewahren. Das rhythmische Stück wurde sehr intensiv vorgetragen und dazu von einigen Darstellern theatralisch unterstrichen.

Drei »Chorminiaturen« schuf Wolfgang Nening für den **CHOR DES MUSIKGYMNASIUMS GRAZ**, der den vierstimmigen klassischen Chorsatz klar gestaltete. Der poetische Text der Stücke kommt mit feinen Melodielinien und modernen Harmonien zu musikalischem Ausdruck.

Der Chor »**NOTA BENE**« interpretierte Klaus Dorfeggers »Balloning«. Mit einzelnen Rhythmusmustern und melodischen Elementen entwickelt sich darin ein lautmalerisches lebendiges Bild der Ballonfahrt, die im vom Komponisten selbst verfassten Text beschrieben wird.

Paarweise in zwei Stimmen laufen in Franz M. Herzogs Werk »**Mond zwischen dir und mir**« gefühlvolle Melodielinien über einem begleitenden Klangteppich. Das Ensemble »**ARKADIA ARNFELS**«



trug es vom romantischen Anfang bis zum rhythmischen Uhricken am Ende auswendig vor.

Die »RAGAZZI CANTANTI/GIOVANI CANTANTI« des J.J.Fux-Konservatoriums hatten wieder eine experimentellere Aufgabe: In Bruno Strobls »Wenn endlich endlich kommt« kommen Cluster, Glissandi und rhythmisch gesprochene Elemente zum Einsatz, sodass der Chor sehr vielseitig agieren musste.

»Aus is aus« ist der Titel von Gerhard Krammers Stück für den JUGENDCHOR WEIZ. Die launigen Worte werden darin allerdings in einzelne Silben und Buchstaben zerlegt, sodass die Stimmen fast wie Instrumente verwendet werden – sehr gut umgesetzt vom jungen Ensemble.

Den Abschluss des zweiten Konzerts bildete der Auftritt des Steirischen LANDESJUGENDCHORS CANTANIMA, dem das Werk »Anblick« von Thomas Thurnher gewidmet ist. Mit einer vielstimmigen Klangfläche, über die der Text gesprochen wird, entsteht darin ein zauberhaftes Stimmungsbild.

A propos Bild: Die Aufführung jeder einzelnen Komposition von »STYRIA CANTAT IV« wurde mit einem eigens geschaffenen Kunstwerk von Monika Schönbacher-Frischenschlager »untermalt«, das an die Wand über der Bühne projiziert wurde. So entstand im Verein mit der Musik und den zum Großteil von österreichischen Dichtern stammenden Texten der neuen Chorwerke ein Gesamtkunstwerk. Dazu müssen noch die abwechslungsreichen Einführungsworte von Gertrud Zwicker und der reibungslose Ablauf bei den Auf- und Abtritten der Chöre lobend erwähnt werden.

So begeisterten und berührten zwei perfekt gelungene Konzerte das zahlreich erschienene Publikum. Durch die musikalische Vielfalt gab es sicher auch für »ungeübte« Zuhörer Interessantes zu entdecken, sodass vielleicht manche Hemmschwelle übersprungen werden konnte. Bleibt zu hoffen, dass die Impulse des Projekts »STYRIA CANTAT« im Umgang mit zeitgenössischer Musik nachhaltige Spuren in der steirischen Chorszene hinterlassen!



premiere
UNSERE NEUEN CHÖRE
STELLEN SICH VOR

CHORFORUM GLEISDORF

CHORFORUM
GLEISDORF

CHORLEITUNG:

Franz Jochum

KONTAKT:

8200 Gleisdorf

Rathausplatz 4

»Haus der Musik«

sowie Peter Unger

Tel.: 0 664 / 100 92 88

chorforum@gleisdorf.at

http://chorforum.gleisdorf.at

Nächste Auftritte:

26. März 2011

ForumKloster Gleisdorf

estaciones

Mitwirkung am Benefiz-

konzert für die Aktion

»Steirer helfen Steirern«

15. Mai 2011

Stift Rein Uraufführung der

»Sankt Georgs Messe«

von Franz Cibulka

» ... weil mich die Professionalität unseres Chorleiters überzeugt und begeistert: fachlich und menschlich vom Feinsten!«, » ... weil ich mich in der Chorgemeinschaft sehr wohlfühle: Jeder ist herzlich willkommen, niemand wird ausgegrenzt, ein liebevolles und respektvolles Miteinander!«, » ... weil mir das Sing-Repertoire gefällt: eine Mischung aus Klassik, zeitgenössischer Literatur, Jazz ... alles hat Platz ... «, » ... weil mich die Chor-Projekte ansprechen: etwa die Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Graz, die Chorwerkstatt Graz usw.«, » ... und weil das alles zusammen genommen eine Qualität ergibt, die wahrscheinlich einmalig ist.«

So äußern sich laut einer repräsentativen Umfrage ChorsängerInnen auf die Frage warum sie so gerne beim Chorforum Gleisdorf singen!

Das Chorforum Gleisdorf ist seit langem eine fixe Größe im Chorleben der Steiermark: Als Veranstalter und Konzertchor konnte dem Publikum in den vergangenen Jahren ein breites Spektrum an qualitätsvollen Konzerten präsentiert werden. Von Orffs »Carmina burana« bis Haydns »Jahreszeiten«, von Bachs »Weihnachtsoratorium« bis zu Denovaires »muata erdn«, von Jazzprogrammen bis zeitgenössischer Avantgarde reicht das Repertoire dieses überaus flexiblen Ensembles. Stets auf der Suche nach neuen Werken, neuen Aufführungsorten und -konzepten, integriert der Chor häufig andere Kunstgattungen wie Literatur, Malerei, Schauspiel, Videokunst in seine Konzertprogramme. Auf vielfältige Weise fördert das Chorforum Gleisdorf vor Ort und in der Region die Nachwuchsarbeit sowie die

stimmliche Weiterbildung der SängerInnen und bietet Gastensembles Auftrittsmöglichkeiten in Form von Begegnungskonzerten.

Garant für die musikalische Qualität des Chores ist Franz Jochum, der als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, international gefragter Chorleiter, Dirigent und Dozent den Spagat zwischen künstlerisch professioneller Arbeit und dem Verständnis für die Bedürfnisse seiner SängerInnen bestens meistert: »Man muss ihn kennen, den Zusammenhang zwischen »guter Stimme« und »guter Stimmung«, wenn man mit einem »Amateurchor« arbeitet, wobei der Begriff »Amateur« ja nichts Negatives, sondern das Wörtchen »amare« enthält: ein »Amateur« ist also jemand, der eine Aufgabe aus Zuneigung und Liebe erfüllt. Das erlebt man in dieser Art von Chorarbeit stets aufs Neue, es ringt mir Respekt und Bewunderung ab. Ich möchte diese Facette meines künstlerischen Tuns nicht missen!«

SINGKREIS KAPELLEN

»Verstehen sich ein Damen- und ein Herrenscharm gut? – Ja, natürlich, wo kämen denn sonst die vielen Knirpse her?« Wenn sich der Singkreis Kapellen einmal wöchentlich zum Proben einfindet, ist mit Witzen wie diesen ein gutes Zwerchfelltraining wie beste Stimmung garantiert. Natürlich kommt dabei auch der Ernst der Arbeit nicht zu kurz. Seit 1993 versorgen die derzeit 14 Sängerinnen rund um Veronika Egger denn

premiere



kleinen, beschaulichen Ort Kapellen nahe der steirisch-niederösterreichischen Grenze mit Schönklang von Madrigalen, romantischen Liedern, Schlagern, Popsongs, Musicalmelodien und – last but not least – dem Volkslied. So zählen etwa die jährlichen Auftritte wie der Liederabend, das Adventsingen, Jubiläumsveranstaltungen, Hochzeiten, Geburtstagen oder Gottesdiensten zu den Höhepunkten im Kulturkalender des Ortes, an denen sich jedermann gerne erfreut. Selbst der höchste Mann im Staate, Bundespräsident Heinz Fischer ließ es sich während seines Sommeraufenthaltes nicht nehmen, den Darbietungen der singfreudigen Damen beizuwohnen.



Sangen bereits vor dem Bundespräsidenten: Die stmmkräftigen Damen des Singkreises Kapellen

Das alljährliche gesellschaftliche Highlight der Gruppe bildet jedoch stets der Chorausflug, der ganz im Zeichen des Singens, des Spaßes, der Kultur sowie der kulinarischen Genüsse steht. Dass so manche der Damen dabei auch ihr Talent für Lyrik entdeckt, beweist ein Gedicht von »Chorpoetin« Maria, die auch oft die Liederabende der singenden Frauen moderiert:

*Wann ma wöchentlich amol
unser Singprob' tuan hob'n,
do kemman ma auf'd Nocht
um siebn pünktlich z'somm.
Amol »Griaß Gott« sog'n za olle
und a weng ratsch'n schön schnell,
dann gemma's an und
aktivier'n z'ersch't unser G'stell.
Die Fiaß abklopf'n
von unten bis oben
a weng »walken« am Stand
und hupfen am Boden.
Die Schultern massiern'
des G'nack und den Hals*

*und schön locker machen
umadum all's.
Nochand san die Dreiklänge d'ran,
»la-la« und gesummt,
mit der Luft richtig haushalt'n,
deis is a wichtiger Grund.
Weil dann klingen die Liada
wia im Kärntnerland drein,
die Strophen genauso
wia da Refrain ...*

SINGKREIS PIRKA-WINDORF

Kunterbunt geht es bei den Proben des Singkreises Pirka-Windorf zu. Doch wer denkt, dass an jedem Donnerstag – da wird nämlich das Singen geübt – Anarchie und Chaos herrschen, der irrt. Lediglich das Probenlokal ist Ursache der »farbenfrohen« Annahme: Immerhin nennt sich dieses »Villa Kunterbunt«. Seit 1986 bringen die singfreudigen Damen und Herren

SINGKREIS KAPELLEN

CHORLEITUNG:
Veronika Egger
KONTAKT:
Sieglinde Teveli
(Obfrau)
Raxblicksiedlung 11
8691 Kapellen
Tel.: 0 699 / 11 00 58 20t

Breitgefächert ist nicht nur das Repertoire des Chorforum Gleisdorf, auch das offizielle Chorfoto zeigt, dass der Chor in all seiner Breite ein gutes Bild abgibt.





**SINGKREIS
PIRKA-WINDORF**

CHORLEITUNG:
Sabrina Lackner
KONTAKT:
Robert Mark
Tel.: 0 664 / 14 24 891
Mail: Singkreis-pirka-
windorf@gmx.at

von 14 bis 75 Jahren wohlklingende Harmonie in ihre Heimatgemeinde und leisten so einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben des Ortes. Kunterbunt ist auch das Repertoire des Chores, der für jeden Anlass das richtige Lied parat zu haben scheint: Ob Tierisches von Muthspiel, Zack, Schmidt, Donati, Banchieri, Mendelsson-Bartholdy und Koringer, wie beim Sommerkonzert des vergangenen Jahres oder aber Besinnliches, wie bei den alljährlich stattfindenden Adventkonzerten. Verantwortlich für den guten Ton innerhalb der Sängerschar ist seit kurzem Sabrina Lackner, die der langjährigen Leiterin Maria Seidl nachfolgt. Trotz ihrer vergleichsweise jungen 23 Jahre kann die Musikstudentin auf viel Erfahrung verweisen: Sie singt u.a. bei CantAnima, dem Vocalforum Graz und ist Mitglied des jungen Grazer Oktetts Infinity. Nach erstem Dirigierunterricht im Zuge des Lehramtsstudiums bei Johannes Prinz absolviert sie seit 2008 den Studienlehrgang für Chordirigieren & Gruppenstimmführung bei Franz Herzog.

**VILLAHAFNER
KINDERCHOR
MARIA LANKOWITZ**

CHORLEITUNG:
Ida Hafner
Kirchbergstr 286
8591 Maria Lankowitz
Tel.: 0 31 44 / 62 63
www.villahafner.at

**»VILLAHAFNER«- KINDERCHOR
MARIA LANKOWITZ**

Auch junge Sänger können in der Steiermark oft auf eine lange Tradition zurückblicken: Wie etwa der Kinderchor Maria Lankowitz unter der Leitung von Ida Hafner, der bereits auf eine fast 20-jährige Chorgeschichte zurückblicken kann. Gab es anfangs eine recht kleine Schar, die Samstag vormittags zum Kinderchor kam, so ist der Chor nun auf mehr als 50 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren angewachsen.

Ida Hafner führt zwei Gruppen – die Kleinen und die Großen – wobei es ihr wichtig ist, dass alle Kinder, die dieser fröhlichen Singgemeinschaft angehören möchten, das auch dürfen. »Beim Kinderchor sein« bedeutet für die Kinder viel Freude am Singen, Gemeinschaft, kreativ sein können und bei Musicals mitsingen und mitspielen dürfen. Und diese Musicals produziert der Kinderchor immer selbst, so in Abständen von 2 bis 3 Jahren. – Es waren schon viele in diesen 20 Jahren: Coribellabuntiflora, Tranquilla Trampeltreu, Happypeppi, Krawaudl, Graf van de Krümel, und das letzte im Jahr 2010 entstandene Musical: Oskar der Träumemasammler. Zu den Musicals wurden auch immer CDs aufgenommen, und eine CD mit ihren Lieblings-



liedern haben die Kinder sich gewünscht und sich auch selbst geschenkt. Sich selbst und andere mit Musik und Gesang zu beschenken – das könnte auch ohne weiteres das Motto des »Villahafner«-Kinderchores sein. Auch im kirchlichen Leben von Maria Lanowitz bringt sich der Kinderchor regelmäßig ein. So ist das Singen bei der Erstkommunion, bei der Kindermette zu Weihnachten und beim Franziskusfest schon Tradition.

Traditionell ist auch die Fluktuation in der »villahafner« – allerdings altersbedingt: Denn, wie es so ist bei Kinderchören – ein ständiges »Neu hinzukommen« und ein »Verlassen« gehören hier dazu. und das hat auch Vorteile: Dadurch bleibt der Kinderchor wohl ewig jung und ewig spannend – auch für die Chorleiterin.



Vorrang für ehrenamtliche

Das Jahr 2011 ist von der Europäischen Kommission zum »Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit« erklärt worden. Damit bekommt das unbezahlte Ehrenamt auch von offizieller Seite einmal mehr die ihm gebührende Anerkennung und Öffentlichkeit. In der Steiermark ist es somit das willkommene Thema im aktuellen Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK.

GESUCHT: DAS EHRENAMT DES JAHRES

Sicher fällt jedem zu den folgenden vier Bereichen eine Persönlichkeit ein, die es wirklich verdient, endlich einmal ausgezeichnet zu werden. Denn die Ehrenamtlichkeit vieler Steirerinnen und Steirer ist in der VOLKSKULTUR, in den EINSATZORGANISATIONEN wie auch im sozialen Engagement der GEMEINDEN einfach beispielgebend, dient es doch genau in diesen Bereichen viel mehr als nur dem wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt.

4 KATEGORIEN STEHEN ZUR AUSWAHL

Die zur Prämierung vorgeschlagenen Personen und Gruppen zeichnen sich in einer oder mehreren der folgenden 4 Kategorien aus.

- **EHRENAMTLICHKEIT IN DER VOLKSKULTUR**
1., 2. und 3. Platz für besondere Verdienste in der Steiermark
- **EHRENAMTLICHKEIT IN DEN EINSATZORGANISATIONEN**
1., 2. und 3. Platz für besondere Verdienste in der Steiermark
- **EHRENAMTLICHKEIT IN DER GEMEINDE**
1., 2. und 3. Platz für besondere Verdienste in der Steiermark
- **AUSZEICHNUNG EINES LEBENSWERKES**
für ehrenamtliches Engagement in der Steiermark

Der Wettbewerb ist für alle offen und nicht an Mitgliedschaften etc. gebunden. Die Einreichung muss mit Hilfe des Anmeldeformulars geschehen und sich auf bereits erbrachte Leistungen beziehen. Es können nur Steirerinnen und Steirer zur Prämierung vorgeschlagen werden. Vorschlagberechtigt sind zum Beispiel Einzelpersonen, Vereine, Organisationen, Verbände und so weiter. Bestellt werden kann der Folder und das Anmeldeformular im Steirischen Volksbildungswerk, **telefonisch unter 0316/321020** oder **schriftlich** mittels **E-Mail: office@volksbildung.at**, das Anmeldeformular kann auch auf der Website **www.volksbildung.at** als digitales PDF-Anmeldeformular heruntergeladen werden. Auch wenn der offizielle Einreichtermin mit 15.3. bereits vorüber ist, werden nach Rücksprache mit dem Volksbildungswerk noch bis Ostern einlangende Vorschläge berücksichtigt.

laudatio

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT
JUBILÄEN & AUSZEICHNUNGEN

CHORJUBILÄEN

- 150 Jahre **Mariazeller Liedertafel**
- 150 Jahre **GV Oberwölz**
- 100 Jahre **Zirbenlandchor MGV Obdach**
- 100 Jahre **GV Birkfeld**
- 30 Jahre **GV Gößnitz**
- 20 Jahre **Vokalkreis Übelbach**

NEUZUGÄNGE CHÖRE

- **Kirchenchor Ranten**
- **Singkreis Laßnitzthal** (Ltg. Leonhard Stampler)
- **Singkreis Kapellen** (Ltg. Veronika Egger)
- **Chorforum Gleisdorf** (Ltg. Mag. Franz Jochum)
- **Kinderchor Maria Lankowitz** (Ltg. Ida Hafner)
- **Vocal West** (Ltg. Maria Neumann)

NEUZUGÄNGE EINZELMITGLIEDER

OSR Helene KETTENBACH

GOLDENE EHRENADEL DES ÖSTERREICHISCHEN CHORVERBANDES

Franz ZWEIGER (MGV Mooskirchen)
Karl JANDL (GV Oberwölz)
Anna KAMMERSBERGER (GV Oberwölz)

SILBERNE EHRENADEL DES ÖSTERREICHISCHEN CHORVERBANDES

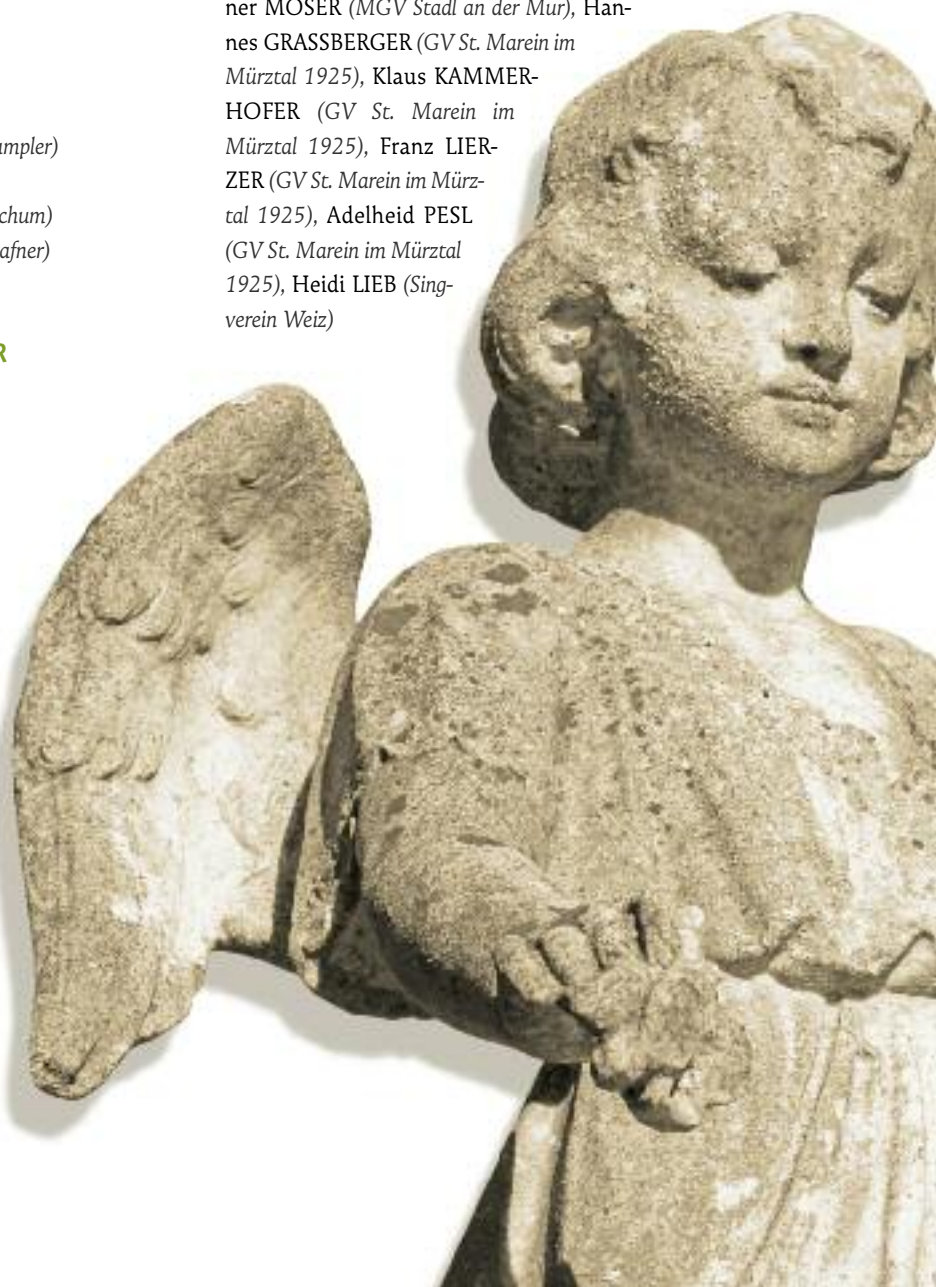
Eduard STANGL (MGV Kirchberg a.d. Raab)
Erwin WUTTE (MGV Mooskirchen)
Franz FEIEL (MGV Stadl a.d. Mur)
Harald PICHA (MGV St. Michael/Obertsmk.)
Josef PICHA (MGV St. Michael/Obertsmk.)

EHRENBRIEF FÜR 60 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Elfriede BOHATSCH (Singkreis Krieglach)
Elisabeth KÄFER (Singkreis Krieglach)
Franz ABSENGER (GV Gnas)
Helga GRIESBACHER (GV Gnas)
Hildegard KAUFMANN (GV Gnas)

EHRENBRIEF FÜR 50 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Albert NEUMEISTER (GV Gnas), Hubert PINSKER (GV Kalwang), Hermann PILLER (MGV Allerheiligen im Mürtztal), Helga FEITL (Wöhler-Chor Gratkorn-Gratwein), Ferdinand PROMITZER (MGV Liebenau), Andreas SCHÜTZENHOFER (MGV Mooskirchen), Hannes HÖBENREICH (MGV Stadl an der Mur), Werner MOSER (MGV Stadl an der Mur), Hannes GRASSBERGER (GV St. Marein im Mürtztal 1925), Klaus KAMMERHOFER (GV St. Marein im Mürtztal 1925), Franz LIERZER (GV St. Marein im Mürtztal 1925), Adelheid PESL (GV St. Marein im Mürtztal 1925), Heidi LIEB (Singverein Weiz)



EHRENNADEL DES STEIRISCHEN SÄNGEBUNDES FÜR 40 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Inge HAUER (Chorgemeinschaft Trofaiach), Herbert HAUER (Chorgemeinschaft Trofaiach), Dr. Adolf MATTNER (GV St. Marein im Mürztal 1925), Johann SCHÖLLHAMMER (Sängerrunde Aigen) Friedrich KÜRBISCH (MGV Eibiswald), Michael DRÖSCHER (MGV Stadl a.d. Mur), Franz FEIEL (MGV Stadl a.d. Mur), Franz HOFER (MGV Stadl a.d. Mur), Erich MOSER (MGV Stadl a.d. Mur) Vinzenz STRAUSS (MGV Wies), Michael SCHIEFER (MGV Ehrenhausen), Erwin ULBEL (MGV Ehrenhausen), Roswitha WINTER (MGV Mürzklang), Paula MIEDL-RISSNER (GV Oberwölz)

EHRENNADEL DES STEIRISCHEN SÄNGEBUNDES FÜR 25 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Elisabeth ARTNER (Chorgemeinschaft Lieboch Vokal), Heide AMBROSCH (Chorgemeinschaft Trofaiach), Elli WILD (Grazer Volksliedchor), Maria POSTEINER (GV Ilz), Günther KLOPF (MGV Liebenau), Heinz STRAUSS (MGV Liebenau), Hermine BIRNHUBER (GV Gößnitz), SchR Herta REITNER (GV St. Marein im Mürztal 1925), Heribert AICHMAIER (MGV Stadl a.d. Mur), Hubert DRÖSCHER (MGV Stadl a.d. Mur), Josef HOFER (MGV Stadl a.d. Mur), Karl MOSER (MGV Stadl a.d. Mur), Thomas HOHL (MGV Stallhofen), Maria GERHOLD (Hafner-Chor Maria Lankowitz), Karin ZIEGERHOFER (Singkreis Krieglach), Sieglinde REITMAIER (Sängerrunde Palten), Helga STAUCHNER (Sängerrunde Palten), Regina ENTFELLNER (Singverein Weiz)

URKUNDE FÜR 30 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Gregor HAFNER (GV Gößnitz), Anna KIEDL (GV Gößnitz), Adolf KIEDL (GV Gößnitz), Anna KIRCHLEITNER (GV Gößnitz), Rosa KOHLBACHER (GV Gößnitz), Anton LAZARUS (GV Gößnitz), Annemarie SCHMIDT (GV Gößnitz), Franz ZWANZGER (GV Gößnitz)

GOLDENES EHRENZEICHEN DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES

Dipl. Ing. Erwin LICK
(MGV Stadl a.d. Mur)

EHRENZEICHEN DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES

Alt-Bürgermeister Alfred STINGL
Renate BAUERNFEIND

TODESFÄLLE

OSR Dir. Karl MUSTEIN
Ing. Hermann REINPRECHT
Dkfm. Wolfgang POJER

IN MEMORIAM ...

»Gute Nacht, ihr Freunde ...« hat Peter Rosegger getextet und Wilhelm Kienzl zu einer unvergesslichen Melodie vertont. Der Steirische Sängerbund musste in der letzten Zeit wieder von drei sehr guten Freunden Abschied nehmen.

War das Wirken von OSR HDir. Karl Mustein schon ausführlich im Chorjournal 2007/3 in einem großen Bericht dargestellt worden, so kann auch jenes von Ing. Hermann Reinprecht nicht hoch genug gewürdigt werden. Und Dkfm. Wolfgang Poier war vorübergehend für die Kassenleitung des Sängerbundes mit großer Verantwortung betraut.

Viele Impulse brachte KARL MUSTEIN durch seine nimmermüden Aktivitäten im Sängerbund, in Arbeitskreisen der Musikerzieher oder als Leiter der Seggauer Singtage ein. Unvergessen ist sein Verdienst um die "Schlosskonzerte Gleinstätten". Menschen wie er, die nicht im Scheinwerfer einer großen Öffentlichkeit stehen, die in der Begeisterung und Leidenschaft für ihre Sache aber Großes schaffen und das alles um Gotteslohn, ja vielmehr zur Ehre Gottes werden uns unvergessen bleiben.

Auch HERMANN REINPRECHT, der langjährige Bezirksobmann des Steirischen Sängerbundes im Sängerbeizirk Hartberg hat im Bezirk Hartberg, aber auch über dessen Grenzen hinaus mit viel Engagement und persönlicher Hingabe für die Idee des Singens in der Gemeinschaft gewirkt. Als „Ein-Mann-Betrieb“ hat er alle notwendigen Tätigkeiten selbst ausgeführt, bis ihm sein gesundheitlicher Zustand dies nicht mehr erlaubte. Im 73. Lebensjahr hat er uns verlassen. Für seine Verdienste wurde er mehrfach ausgezeichnet. Die Landesleitung und die Mitglieder des Steirischen Sängerbundes mit allen Sängerinnen und Sängern des Bezirkes Hartberg werden Ing. Hermann Reinprecht stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bruno Seebacher

»Mit Herz und Seele!« war wohl das Motto von DKFM. WOLFGANG POIER, der seine sängerische Heimat im Grazer Männerchor gefunden hatte. Als Obmannstellvertreter war sein Rat in allen chorischen Belangen von großer Hilfe und großem Nutzen. Trotz seiner vielfältigen Neigungen wie Tennis, Segeln etc. hat er auch die verantwortungsvolle Stelle des Kassiers beim Steirischen Sängerbund übernommen. Nach plötzlich aufgetretener, schwerer Krankheit hat er uns nun im 72. Lebensjahr, im vergangenen Jänner verlassen. Er wird uns in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Grazer Männerchor



aufg'sungen

NICHT DAHEIM UND DOCH ZUHAUS
SÄNGER- UND MUSIKANTENFREUNDLICHE WIRTE

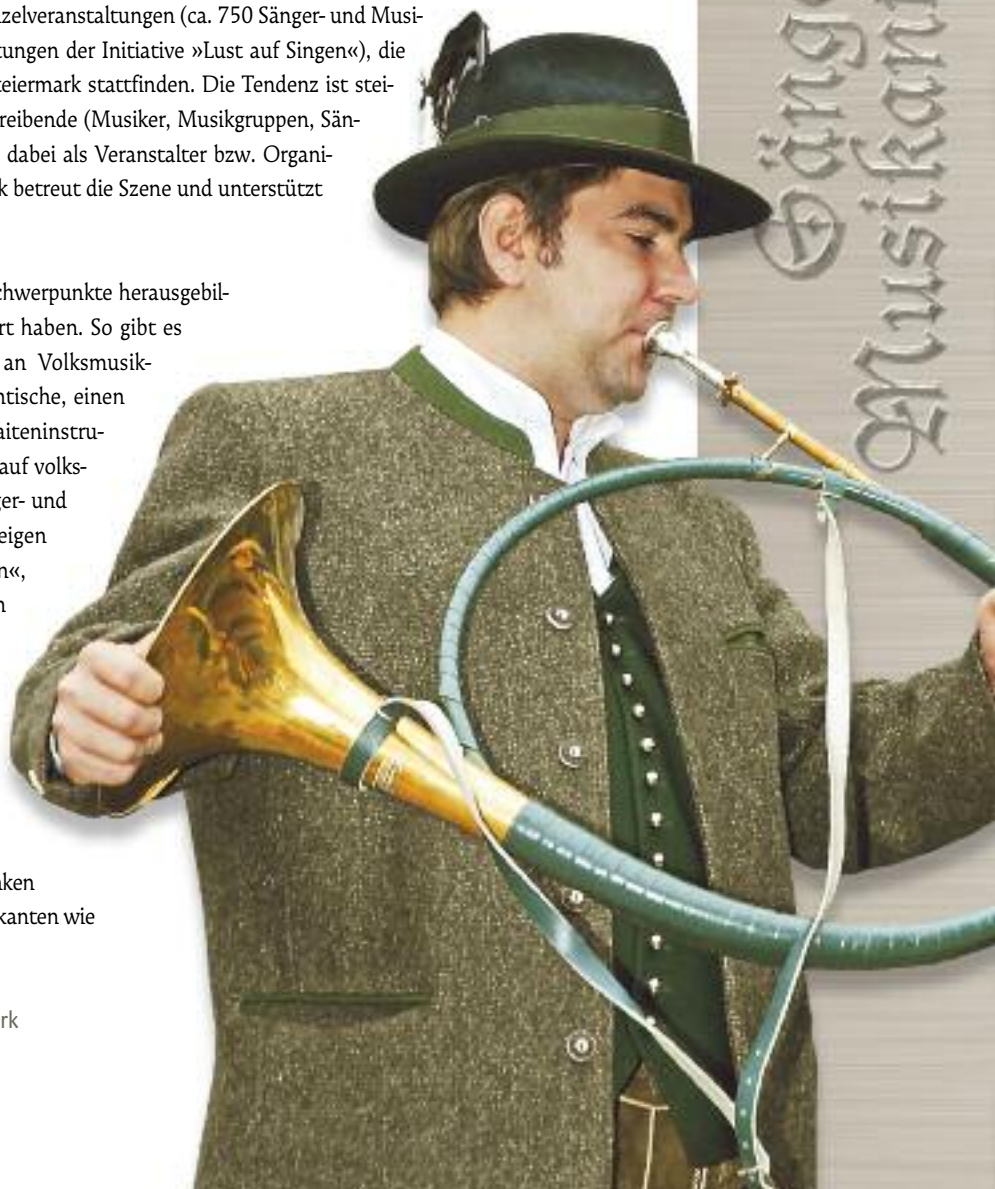
musik beim wirt

Es liegt in der Natur des Menschen starken Gefühlsregungen mit vielfältigen Lautäußerungen – von Juchzen und Weinen bis Singen und Musizieren – zu begegnen. Also die innere Berührtheit in eine äußere, mitunter musikalische Form zu bringen. Dort wo Menschen gesellig zusammen sind, kommt das in besonderer Weise zum Ausdruck. Um diese Glücksmomente zu mehren, hat das Steirische Volksliedwerk vor 30 Jahren die Idee der »Sänger- und Musikantenstammtische« zu einem Prinzip in der Volksmusikförderung gemacht. Um die Jahrtausendwende kam die Initiative »Lust auf Singen« dazu, die der Hauptschuldirektor in Ruhe Josef Ertl zusammen mit einer kleinen Gruppe aus Gamlitz ins Leben gerufen hat. Insgesamt sind es heute an die 1000 Einzelveranstaltungen (ca. 750 Sänger- und Musikantenstammtische, ca. 250 Veranstaltungen der Initiative »Lust auf Singen«), die nach diesen Modellen jährlich in der Steiermark stattfinden. Die Tendenz ist steigend. Wirtsleute oder regionale Kulturtreibende (Musiker, Musikgruppen, Sänger, Chorleiter, Kapellmeister ...) treten dabei als Veranstalter bzw. Organisatoren auf, das Steirische Volksliedwerk betreut die Szene und unterstützt auf vielfältige Art und Weise.

Über die Jahre haben sich stilistische Schwerpunkte herausgebildet, die zu einer breiten Vielfalt geführt haben. So gibt es heute neben einer großen Mehrheit an Volksmusikstammtischen, auch einige Jodelstammtische, einen Stammtisch für Zither und andere Saiteninstrumente, Stammtische mit Schwerpunkt auf volkstümlicher Musik, sowie mehrere Schlager- und Jazzstammtische. Ergänzt wird der Reigen durch die Initiativen »Lust auf Singen«, »Bal Folk« und dem Interkulturellen Musikstammtisch.

Wer sich einen Überblick über die Szene »Musik beim Wirt« verschaffen möchte, für den kommt der neue Führer des Steirischen Volksliedwerkes gerade recht. Hier sind sämtliche Gasthäuser und Buschenschänken aufgelistet, in dem sich Sänger wie Musikanten wie zu Hause fühlen können.

Informationen: Steirisches Volksliedwerk
Sporgasse 23/III, 8010 Graz
Tel.: 0 316 / 90 86 35
service@steirisches-volksliedwerk.at
www.steirisches-volksliedwerk.at



Sänger- & Musikantentreffen

aufg'sungen

Freitag 25. März	Unzmarkt Festsaal	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Bernd Pretenthaler Mitwirkende: BläserEnsemble HalbVier, Laßnitzer Viergesang, MGV Unzmarkt, Wintergartenmusi, Xang4Fun
Samstag 26. März	Pinggau Turnsaal der Hauptschule	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Franz Putz Mitwirkende: Roanhupfer, Schwaighofer Stubnmusi, Steirische Streich, Volksmusikduo Karl und Sepp, Doppelsextett des MGV Friedberg
Samstag 2. April	Strobl am Wolfgangsee Turnsaal der Hauptschule	20.00 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Georg Hödelmoser (Bachtl Schurl) Mitwirkende: Wiesbacher Musikanten, Aberseea, Musikanten und Pascher aus Abersee, Almdorf Musi, Sohlinger – Burgstaller, Fotzhobelmusi, Hollerschnapsuzler, Manfred und seine Musikanten, Da Sigi, Sepp Laimer mit seinen jungen Musikanten
Samstag 9. April	Berchtesgaden Kur- & Kongresshaus	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Caroline Koller, Sepp Loibner (Laudatio) Mitwirkende: Franz Posch und seine Innbrüggler, Alpbacher Bläser, Geigenmusi Kiesenhofer, Aspacher Tridoppler, Zwanzleitner Musi, Rotofen Klarinettenmusi, Rotofenmusi, Geschwister Schabmair, Die jungen Ramsauer Sänger
Freitag 15. April	Oberaich Kultursaal	19.30 Uhr	»50 JAHRE FAMILIENMUSIK PFEILSTÖCKER« Sprecher: Franz Putz und Heimatdichter Sepp Maier Mitwirkende: Familienmusik Pfeilstöcker, Pretuler Hausmusi, Turnauer Dreigesang, Trippl Musi, Frauenberger Viergesang, Brassquintett der Trachtenkapelle
Samstag 16. April	Leutschach Kniely-Haus	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Karl Lenz Mitwirkende: Postl Express, Steirisch Live, Ambrosi Quartett, FriesacherFrauenZimmerMusi, 4Liter Brass
Freitag 29. April	Aflenz-Kurort Schwarzer Adler	19.30 Uhr	»STEIRISCH-JAGARISCH RUND UM DEN HOCHSCHWAB« Sprecher: Steiner Franz Mitwirkende: Roslkern, Jagdhornbläsergruppe des Steirischen Jagdschutzvereines, Bläsergruppe des MV Aflenz-Kurort, Chor aus der Alpenregion Hochschwab
Samstag 30. April	Stallhof/Stainz Festhalle	20.00 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Peter Nöhner und Christian Miklin Mitwirkende: Stimmen aus Kärnten, Kärntner Harfenklang, Die Teiflstoana, Familienmusik Nöhner, Volkstanzgruppe Stainz, David Johannes Siebenhofer (Sieger Harmonikawettbewerb 2010)
Sonntag 1. Mai	Gaal Festsaal der VS	14.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Bernd Pretenthaler Mitwirkende: Gaaler 6er Musi, Hausmusik Fössl, Sunnberger Viergesang, Volksliedchor Gaal, Männerviergesang des Volksliedchores
Samstag 7. Mai	Miesenbach Kultursaal	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Franz Putz Mitwirkende: Kernölsteirer, Almenland Volksmusik, Birkfelder 5, Geschwister Friedrich, Männerquartett Berger, Die Kraftspender, Harmonikadu Goldgruber-Maierhofer
Samstag 14. Mai	Aigen i. Ennstal Puttererseehalle	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Sepp Loibner Mitwirkende: Hollerschnapsuzler, K&K Viergesang, FriesacherFauenZimmerMusi, Sängerrunde Aigen
Samstag 21. Mai	Mitterdorf Festsaal der Marktgemeinde	19.00 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Daniel Neuhauser Mitwirkende: Sulmtaler Tanzlmusi, Breitenauer Klarinettenmusi, Sonntagsmusi, Männersextett »Gestern und Heute«
Freitag 27. Mai	Graz Karl-Böhm-Saal Musikgymnasium Dreihackengasse	19.00 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Daniel Neuhauser Mitwirkende: Die Wirbelzwirbler, Margrets Musi, Die Brüada, Ensemble »Klangholz«, Oberstufenchor des Musikgymnasiums Dreihackengasse Graz
Freitag 3. Juni	Werndorf Kultursaal	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Daniel Neuhauser Mitwirkende: Holzblech, Harm-Zi-Musi, Die Brüada, Kalsdorfer Lehrermusi, u.a.
Samstag 18. Juni	Trieben Freizeitheim	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Sepp Loibner Mitwirkende: Chorgem. Trieben, Roslkern, Die Vielsaitigen, Schoffeichtkogposcher, Sonnberg Sängerrinnen
Samstag 25. Juni	Frannach Kultursaal	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Daniel Neuhauser Mitwirkende: MGV Kirchbach, Singkreis Frannach, Grabenland Buam, Guggi-Buam, Markus Stradner & Bettina, Kirchbacher Jodler Quartett



musik ohne grenzen

Zur Erinnerung und Anregung wird auf bereits angekündigte Chorereignisse verwiesen. Bitte beachten Sie auch jene Aktivitäten, die in den bereits erschienenen Heften veröffentlicht wurden. Auf der homepage finden Sie diese unter www.stsb.chormusik.at/de/journal/index.php Zahlreiche weitere Hinweise finden sich auf der homepage von Europa Cantat www.europacantat.org und unter www.chormusik.at. Anfragen an den Chorverband Österreich (info@chorverband.at) bzw. an das Büro des Steirischen Sängerbundes (stsb@chormusik.at).

10. – 17.
JULI
2011

1ST CHORWELTMEISTERSCHAFT DER JUGEND

Graz / Österreich

Die World Choir Games in Graz 2008 waren bisher eine der größten und erfolgreichsten INTERKULTUR-Veranstaltungen. Die Lage der Stadt im Herzen Europas und die gastfreundliche Atmosphäre zogen die rund 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 93 Nationen in ihren Bann. Die 1. Chorweltmeisterschaft für die Jugend ist speziell für Kinderchöre, Jugendchöre und Chöre junger Erwachsener aus aller Welt konzipiert.

UNTERSTÜTZUNG: Steirische Jugendchöre kommen in den Genuss des Einschreibungs-Sondertarifes, der mit einigen Vergünstigungen während dieses Großereignisses verbunden ist.

INFORMATIONEN: Wer Genaueres wissen möchte, besucht die offizielle Webseite dieser Veranstaltung unter: graz2011.interkultur.com/index.php?id=1601&L=1 Für aktive Interessierte finden sich Anregungen auf: <http://www.facebook.com/wcc2011>

22. – 25.
SEPT.
2011

»CHORAL CROSSROADS 2011« EVENT

Limassol / Zypern

Bedauerlicherweise war der Meldeschluss für dieses Chortreffen bereits am 31. Jänner, aber es lohnt sich, als Beobachter der Chorbegegnungen zwischen europäischen und Chören aus dem arabischen Raum in Zypern dabei zu sein. Limassol liegt an der Südküste auf halber Strecke zwischen Paphos und Larnaka, genau dort, wo einst Aphrodite »die Schaumgeborene« aus dem Meer gestiegen sein soll. Es lohnt sich, die Sonne des Südens und die kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen.

INFORMATIONEN: www.epiligi.info, www.jmcyprus.org, www.jmi.net
Epiligi Cultural Movement of Limassol - Jeunes Musicales Cyprus, Gladstonos 99 & Androu Corner, Oasis Court D1, 3032 Limassol, Cyprus
Tel.: +357/25580650, Fax.: +357/25584250,
Mobile +357/99589774, Mail: info@epiligi.info, mail@jmcyprus.org

22. – 30.
SEPT.
2011

9. WELTSYMPOSIUM FÜR CHORMUSIK

Puerto Madryn / Argentinien

2011 ist das Jahr des Weltsymposiums für Chormusik. Wir möchten Chorleiter/innen und Vertreter/innen von Chorverbänden dazu ermuntern, sich möglichst bald anzumelden und ihre Reise zu planen. Obwohl die Flüge – Frühbucher-Rabatt bis 31. März 2011 gültig – vielleicht teuer sind, kostet das Symposium selbst weniger als die letzten Male und Unterkunft sowie Verpflegung sind in Puerto Madryn zu günstigen Preisen zu finden.

INFORMATIONEN: www.wscm9.com, <http://www.wscm9.com/en/index.php/news/show?id=10&t=1298157744>

11. – 16.
NOV.
2011

»INTERFOLK IN RUSSIA«

St. Petersburg / Russland

Das IV. Internationale Folklore Festival "INTERFOLK in Russia" findet in St. Petersburg statt und lädt Chöre, Volkstumsensembles und Tanzgruppen aus aller Welt zur Teilnahme ein. Alter und Anzahl der TeilnehmerInnen ist nicht beschränkt.

INFORMATIONEN: singingworld@mail.ru bzw. interfolk@mail.ru

15. – 19.
JUNI
2011

MASTERCLASS FOR CHORAL CONDUCTORS

Marktoberdorf / Deutschland

Der Internationale Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf (10. - 15.6.2011) zählt zu den wichtigsten Kammerchorwettbewerben weltweit. Begleitend dazu werden zwei intensive Seminare für Chorleiter angeboten: Mit diesem internationalen Meisterkurs für erfahrene Chorleiter bietet der »Internationale Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf« in Kooperation mit der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf eine einzigartige Gelegenheit, die musikalischen Eindrücke und Erlebnisse während des Wettbewerbs mit einer intensiven Nacharbeit zu verbinden. Besonders intensiv gestaltet sich die Arbeit im Internationalen Meisterkurs durch die Mitwirkung eines Spitzenensembles aus den Reihen der Wettbewerbsteilnehmer als Studiochor (der East Chorale von den Philippinen). In diesem stark auf die Praxis ausgerichteten Kurs geht es um Dirigiertechnik und Interpretation von Literatur aus dem Wettbewerb und darüber hinaus.

KONTAKT: Int. Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf
Festival Musica Sacra International
Arnauer Str. 14, D-87616 Marktoberdorf
Tel.: +49/8342/8964033, Fax: +49/8342/40370
www.modfestivals.org

28. MAI
– 6. JUNI
2011

SINGWOCHE KRAKAU

Krakau / Polen

Auch wenn die Anmeldefrist für Teilnehmer für die Singwoche in einer der schönsten Städte Polens mit Ende Februar zu Ende gegangen ist, ist die Veranstaltung in Krakau auch für Zuhörer immer eine Reise wert. Außerdem: Das nicht kompetitive Chorevent, das allen Teilnehmern die Möglichkeit bietet, Einzel- wie Gemeinschaftskonzerte mit anderen Chören abzustatten, soll auch im kommenden Jahr stattfinden. Schon jetzt ist es möglich, sich für diese Singwoche anzumelden: Diese soll dann vom 14. bis 22 Juli 2012 stattfinden

KONTAKT: info@poloniacantat.pl

16 - 21.
NOV.
2011

4TH INTERNAT. ISTANBUL CHOIR DAYS

Istanbul / Türkei

Wer die Gelegenheit nützen möchte, im Jahr der Kulturhoheit Istanbul die geschichtsträchtige Metropole am Bosphorus kennenzulernen, und dabei auch noch seinem Hobby, dem Chorsingen, nachzugehen, dem sei diese Woche ans Herz gelegt:

KONTAKT & INFO: www.istanbulchoirdays.com



nota bene WO MAN SINGT - DASS ES KLINGT

CHORWERKSTATT GRAZ

10. – 13. Juni 2011
Schloss St Martin bei Graz
Info & Anmeldung:
Maria Färber (Organisation)
Mobil: 0 650 / 260 86 67
Mail: faerber.maria@gmx.at

CHORWERKSTATT GRAZ

Bereits zum siebten Mal arbeitet Franz Jochum, Lehrender für Chordirigieren an der Kunstuniversität Graz, im Rahmen der Chorwerkstatt am homogenen Chorklang, feilt an genauer Intonation und poliert die Werkstücke des Jahres 2011 auf Hochglanz: Mendelssohns Vertonung des 42. Psalms und – als Spezialität – Werke des soeben in »Wiederentdeckung« befindlichen Grazer Komponisten und engem Schubert-Freund Anselm Hüttenbrenner. Erneut werden 80 bis 100 ChorsängerInnen aus der ganzen Steiermark und anderen Bundesländern

Österreichs sowie aus Kroatien, Deutschland und der Schweiz erwartet, wobei die Veranstaltung erstmals durch ein Kammerorchester aus Stuttgart ergänzt und mit einem Abschlusskonzert im Forum-Kloster Gleisdorf gekrönt wird. Dass die »Werkstatt« nach »Dienstschluss« noch für Tanz und Bewegung sorgt, steigert alljährlich die Schaffensfreude enorm. Wer 2011 noch gerne »mitwerken« möchte, kontaktiere am besten Organisatorin Maria Färber unter ihrer Mobilnummer 0 650 / 260 86 67 oder via Mail faerber.maria@gmx.at

SINGWOCHE INSEL RAB

9. – 16. Juli 2011
Hotel »Imperial«, Rab
Insel Rab, Kroatien
Info & Anmeldung:
Mail: singwoche@gmx.at
Web: www.singwoche.org
Organisation:
Mag. Georg Lenger
Bergbaustraße 11
8600 Bruck/Mur
Mobil: 0 699/111 53 929

»RABIATES« SINGEN

Waren es einst Wiener Hausmeister, die sich im Sommer an der Adria ein Stelldichein gaben, so zieht es diese heute längst in die Dominikanische Republik – Billigfliegern wie der Ryan-Air sei Dank. So bleibt zumindest an der Adria genug Platz für Sänger. Denn auch diese zieht es in den sommerlichen Monaten in den warmen Süden. Was gibt es auch Schöneres als »... die Gitarre und das Meer« – Freddy Quinn brachte es schon vor 50 Jahren auf den Punkt. Markus Zwitter und Georg Lenger nahmen sich diesen Rat vor nunmehr elf Jahren zu Herzen, als sie erstmals die Singwoche auf der Insel Rab ins Leben riefen. Mitt-

lerweile erfreut sich diese einer derartigen Beliebtheit, dass man sich bereits vor zwei Jahren genötigt sah, aufgrund des Teilnehmerlimits eine zweite Woche – zur besseren Unterscheidung »September-Musiktage« genannt – einzurichten. Frei nach dem Motto: Doppelt hält besser. Auch heuer will man an dieser Zweigleisigkeit festhalten. Ansonsten hat sich am Erfolgskonzept nichts geändert: Abermals ist das Chor-Programm stilistisch und zeitlich bunt gemischt, das Abschlusskonzert in der Kirche Sv. Kriz sowie das Kinderkonzert auf der Hotelterrasse fehlen ebensowenig, wie zahlreiche Sport- und Spiel-



turniere. Auch die Referenten sind Altbekannte: Neben den beiden Organisatoren ist auch Anton Egi wieder mit von der Partie und kümmert sich um die Kinderband. Und auch Jörg Zwicker tauscht für diese Woche »Alt gegen Jung«: Sein altes Chello hat Pause, solange sich der Musikus um die kleinen Nachwuchstalente kümmern muss.

Auch bei den Unterkünften ist man dem bewährten Motto treu geblieben: »Never change a winning Team« – wen wundert es da, wenn man auch bei den Unterkünften auf alte Bekannte trifft. Residiert wird abermals im Hotel »Imperial«, im Hotel »Istra« und in der Appartement-Pension »Palma«. Abseits der Proben, die prinzipiell nur am Vormittag stattfinden, ist für allerhand Unterhaltung gesorgt, eine Inselwanderung, sowie eine Bootsfahrt (unter anderem auf die Liebesinsel) dürfen da nicht fehlen. Und wer vom Singen den Tag über nicht genug bekommt, hat abends noch die Chance, beim Karaoke-Wettbewerb sein Talent als »Rabmaniac« unter Beweis zu stellen.

20ER IM DOPPELPAK

Eine kleine Idee mit großer Wirkung: 20 Jahre ist es nun her, dass eine engagierte Sängerin aus Übelbach ihr Sinnen, einen Frauenchor zu gründen, in die Tat umsetzte. Sorgte am Anfang noch eine Handvoll singefreudiger Damen für Schönklang, so ist heute der Klangkörper auf 20 Sängerinnen angewachsen. Auch das Programm wurde im Laufe der Zeit vielfältiger: Von Volksmusik, Schlager und Musicals bis zu kirchlichen Chorälen – im Repertoire der Damen findet sich



alles, was gefällt und sich gut hören lässt. Wer sich davon überzeugen möchte, sollte sich schon jetzt in seinem Kalender den 28. Mai notieren: Dann nämlich laden die Frauen rund um Chorleiterin Lynn Ammerer-Ford zum Jubiläumskonzert.

JUBILÄUMSKONZERT »20 JAHRE VOCALKREIS ÜBELBACH«

28. Mai 2011, 19 Uhr
Mehrzweckhalle Übelbach

hier & dort

DIE STEIERMARK SINGT
NOTIZEN DER MITGLIEDSCHÖRE

SING ZUM ABSCHIED LEISE SERVUS

Sehr zum Leidwesen vieler Fans, Freunde und Liebhaber exklusiver, gepflegter Gesangskultur haben die acht Sänger des Schwanberger Doppelquartetts mit Jahresende 2010 ihre großartigen und harmonischen Stimmen ausklingen lassen. Das 2009 fulminant

gefeierte 30-Jahr-Jubiläum in der Koralmhalle Deutschlandsberg war einer der vielen Höhepunkte in ihrer Gesangskarriere. Es waren aber auch die zahlreichen Konzert-Reisen im In- und Ausland – von Prag bis Chihuahua/Mexiko – viele unvergessliche Begeg-



nungen mit liebenswerten Menschen und nicht zuletzt interessante Erfahrungen, die allen Sängern in schöner Erinnerung bleiben werden. Der Grund für das Ende war ein nachvollziehbarer: Wegen der Übersiedelung des Chorleiters Helmut Kometter nach Graz wurden die Probenfahrten nach Schwanberg zu aufwändig, so dass sich nun ein unvermeidbarer Abschluss abzeichnete. Und diesen setzte das Doppelquartett in einer Manier, wie man es auch von seinem Singen her kannte: Prachtvoll. So luden die acht stimmungswaltigen Herren am 4. Adventwochenende auf die Burg Deutschlandsberg mit zwei ausverkauft-

VON DER FREUDE AM SINGEN

»SINGAN IS UNSA FREID«
Sonderausstellung über das Singen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des GV Oberwölz im Österreichischen Blasmusikmuseum in Oberwölz
Öffnungszeiten:
Mai bis Oktober
täglich von 10 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr,
nach telefonischer
Voranmeldung unter
0 664 / 42 53 048

Es gibt sie noch, die Sängern, denen bei einem 20-, 50- oder gar 100-jährigen Chorjubiläum nur ein müdes Lächeln über die Lippen kommt. Wie etwa jene beim GV Oberwölz, wo man an derlei Geburtstagen nichts Besonderes findet. Warum ist leicht erklärt. Denn mit 150 Jahren auf dem Buckel zählen die singenden Männer und Frauen der kleinsten Stadt der Steiermark wahrlich zu den Methusalems der heimischen Sängerszene. Der Spruch »Klein, aber oho« trifft hier also voll und ganz zu. Ja, mehr sogar: Denn unter anderem verdankt der Steirische Sängerbund sein Dasein den Oberwölzern, immerhin zählten diese vor rund 150 Jahren zu seinen Geburtshelfern.

Trotz seines biblischen Alters ist der »betagte« Chor noch immer bestens bei Stimme. Das mag zum Einen an den herausragenden Fähigkeiten des Chorleiters Franz Valencak liegen, zum Anderen an der ungebrochen anhaltenden Freude am Singen. Wen wundert es da, dass man aus Anlass des runden Jubiläums auch eine Ausstellung mit diesem Titel zielt. Anhand von Dokumenten und Exponaten aus über 150 Jahren Ver-

ten Konzerten unter dem Motto »Advent mit dem Schwanberger Doppelquartett« mit 4-Gang-Gourmet-Menü kreiert von Haubenkoch Karl Christian Kollmann« zu einem Ohren- und Gaumenschmaus: In diesem stimmungsvollen Ambiente verabschiedete sich der beliebte Männerchor noch einmal mit vielgeliebten »Ohrwürmern« und innigen Adventweisen. Nichtsdestotrotz bleibt der einzigartige, homogene Klangkörper weiterhin der Nachwelt erhalten: Auf Tonträgern oder auch im Rundfunk erfreuen die Sänger auch künftig schönklangverwöhnte Fans.

Das Ende ist auch der richtige Zeitpunkt, um Danke zu sagen: Das Schwanberger Doppelquartett bedankt sich bei allen Freunden und Förderern für die langjährige Treue, dem Komponisten und Arrangeur Lorenz Maierhofer für seine wunderbaren Tonsätze und bei den Gattinnen der Sänger für ihr stetes Verständnis und Entgegenkommen. Den acht Sängern hingegen ist zu danken für die vielen schönen Stunden mit ihrem wunderbaren und unvergleichlichen Gesang, verbunden mit den besten Wünschen für die »Zeit danach«.

eins- und Verbandsgeschichte des Gesangvereins Oberwölz, des Steirischen Sängerbundes sowie weiterer Chöre und Leihgeber wird die Entwicklung und Bedeutung des Singens in unse-



rem Kulturkreis dargestellt. Dass die Obersteirer dabei auf so manche fremde Hilfe angewiesen waren, weiß Obmann Gerhard Reiter: »Alle Mitgliedschöre des Steirischen Sängerbundes haben im vergangenen Herbst von uns einen Brief erhalten, in welchem wir gebeten haben, uns mit möglichen Exponaten zu unterstützen. Erfreulicherweise ist diese Bitte bei vielen Chören auf offene Ohren gestoßen.« Dennoch ist die Phase der Vorbereitung und des Sammelns noch nicht abgeschlossen. »Sollte dennoch ein Chor oder auch jemand als Privatperson noch mögliche Dokumente oder Exponate haben, von denen er glaubt, dass diese für unsere Ausstellung eine Ergänzung bzw. Bereicherung darstellen, freuen wir uns, diese leihweise zur Verfügung gestellt zu bekommen.« Ein guter Grund, den nächsten Sängerausflug nach Oberwölz zu verlegen, lässt sich so Wissenswertes und Hörenswertes unter einem Hut bringen. Franz Valencak: »Diese Ausstellung wird als Sonderausstellung im Österreichischen Blasmusikmuseum in Oberwölz von Mai bis Oktober geführt und täglich geöffnet sein. Chöre, die im Rahmen eines Ausfluges diese Ausstellung besuchen laden wir ein, den Sonntagsgottesdienst in Oberwölz musikalisch zu gestalten und im Anschluss auf dem Platz vor der Kirche ein kleines Konzert zu singen.«

NA, DA SCHAU HEER

»Wenn ich derlei Wohlklang früher gehört hätte, wäre ich nie zum Zivildienst gegangen« So äußerte sich unbestätigten Meldungen zufolge Verteidigungsminister Norbert Darabosch, als ihm ein Video mit dem Faschingsauftritt des Dobler Chores zugespielt wurde – der Heeres-Nachrichtendienst hatte ganze Arbeit geleistet. Einziger »Wehr«-mutstropfen: Bei den Sängern handelte es sich nicht um Zeitsoldaten oder Grundwehrdiener, sondern als Ausgemusterte, die passend zur Diskussion über die Abschaffung des Grundwehrdienstes mit dem Lied »Adieu mein kleiner Gardeoffizier« den letzten Zapfenstreich einsangen. Auch ein Panzer durfte dabei nicht fehlen,



Bild oben: So schön sangen österreichische Solodaten noch nie. Kein Wunder, es handelt sich »bloß« um die »Ausgemusterten« – vom Dobler Chor.

Bild unten: Gut bei Stimme: Der GV Oberwölz zählt mit seinen 150 Jahren zu den ältesten Chören der Steiermark.



als »Musikbox« die tollsten Marschlieder aus allen Rohren schoss. Für das Schauspiel der »Freiwilligen Dobler Bürgerwehr« gab es zwar keine Orden, dafür aber den aufrichtigen Dank des Bürgermeisters und die Anerkennung von Heeresexperten: »Brächten nur alle soviel Harmonie mit, wir müssten uns um ein Freiwilligenheer keine Sorgen machen.«

Wen wundert es da, dass der Minister seine Spione aussandte, um Chor-Generälin Christa Pichler zu ihrer Motivationskunst zu befragen. Diese war aber bereits zu diesem Zeitpunkt unauffindbar – weil im »Offizierscasino« (am Aufgang der RAIBA), wo sie mit ihren stimmungswaltigen »Soldaten« die gewonnene Sängerschlacht und ihren 50er feierte.

MIT 99 JAHREN, DA FÄNGT DAS LEBEN AN ...

»Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an« wusste schon der noch nie in New York gewesene Udo Jürgens. Da ahnte der Schlagerbarde aber kaum, dass Jahre später Josefa Gotthardt sein Motto auf den Kopf stellen würde – und zwar im wortwörtlichen Sinn: Denn bei der ältesten Fahnenpatin des MGV Kaindorfs fängt das Leben erst mit 99 an. Und woher die Dame das weiß, ist leicht erklärt. Sie feierte unlängst ihren 99er. Grund genug auch für den gesamten Vorstand des Vereines, der Jubilarin seine Aufwartung zu machen und ihr mit einem Ständchen zu gratulieren. Der Obmann des

MGV Kaindorf, David Teubl, überbrachte der rüstigen Patin neben einem Geschenk auch einen Holzrosenstrauß mit den Worten »Auch wenn die Rosen aus Holz sind, werden sie im Gegensatz zu Dir, liebe Fahnenpatin, innerhalb weniger Jahre verblassen!« Und auch die Redaktion des CHORjournals teilt diese Meinung, strotzt doch die Dame vor Gesundheit und geistiger Frische. Dass sie es sich nicht nehmen ließ, auch ausgiebig zu feiern, ein Glas Wein zu trinken und das eine oder andere Lied mit anzustimmen beweist wieder, was Chorsänger längst wissen: Singen hält jung!

STIMMGEWAND(T) IM ZIRBENLAND

Wer derzeit im schönen Zirbenland Station macht, bemerkt sicherlich das emsige Treiben, das im gesamten Obdacherland vorherrscht. Das hat auch einen nicht alltäglichen Grund. Allerorts laufen die Vorbereitungen für nicht alltägliche Events auf Hochtouren, die im gesamten Sommer für Hörenswertes sorgen sollen. Wenn nämlich der Zirbenlandchor sein 100-jähri-

ges Vereinsjubiläum feiert, dürfen wohlklingende Akzente nicht fehlen: Während die neue CD, für die schon seit September letzten Jahres eifrig geprobt wurde, nun fertiggestellt ist und ihrer Veröffentlichung harrt, suchen die singfreudigen Herren rund um Chorleiterin Rosemarie Anderle derzeit noch oft den Weg zum Schneider. Schließlich will man beim »Frühlings-

KONZERTE ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS »100 JAHRE ZIRBENLAND- CHOR MG V OBDACH«

26. März, 19.30 Uhr
Frühlingsliederabend
mit CD-Präsentation

1. Juli, Festsaal Obdach
Nacht der jungen Stimmen
2. Juli, Festsaal Obdach
Festabend mit dem Carinthia
Chor Millstatt als Gäste
3. Juli, Festgelände Obdach
100-jähriges Gründerfest
mit Gästesingen

Kontakt & Info:
Zirbenlandchor MG V Obdach
Rudolf-Falbgasse 12a
8742 Obdach
www.zirbenlandchor.com

*Erfolgreich bei »Österreich singt«:
der Grazer Konzertjugendchor*



liederabend mit CD-Präsentation« am 26. März um 19.30 Uhr in neuen Sängerezügen eine gute Figur abgeben. Ja, auch im Zirbenandchor weiß man: Kleider machen Leute. Dank finanzkräftig unterstützender Freunde präsentieren sich die knapp 40 Sänger im Jubiläumsjahr in feinstem Zwirn. Wer sich zu den zahlreichen Konzerten einfindet, dem ist nicht nur ein Augen- sondern auch ein Ohrenschaus garantiert. Weil ein runder Geburtstag wie der 100er nicht alle Tage vorkommt, reicht auch eine einzige Jubiläumsveranstaltung nicht aus. Wen wundert es da, dass man sich rasch zu einem Sängerfest entschloss, das Anfang Juli gleich drei Tage lang das Zirbenland in schönste Harmonien tauchen soll:

Den Start dazu bildet die »Nacht der jungen Stimmen« am 1. Juli, zu der alle jungen und neuen Gruppen geladen sind. Wer also in seinem Umkreis ein solches Ensemble kennt, das nach einer tollen Gelegenheit sucht, sich vor großem Publikum zu präsentieren, darf gerne mit dem Chor Kontakt aufnehmen. Steirisch-Kärntnerisch geht es am Samstag, dem 2. Juli, im Festsaal in Obdach zu, wenn die Harmonie schaffenden Herren Besuch von unseren südlichen Nachbarn erwarten. Denn, wenn der »Carinthia Chor« aus Millstatt den jubelnden Herren seine vokale Aufwartung macht, ist Schönklang und die eine oder andere Träne in den Augen des Publikums garantiert. Pompös gestaltet sich der Abschluss des dreitägigen Gründungsfestes am Sonntag: Nach einem Sänger-Gottesdienst am Festgelände, einem Gästesingen samt Mittagskonzert soll ein Festzug ganz Obdach in eine Klangwolke hüllen – prädiat hörens Wert!



ÖSTERREICH SINGT!

»Es war ein großer Erfolg, sowohl die Chöre als auch das Team des ORF waren begeistert« – so lautete der einhellige Tenor aller Beteiligten nach dem Wettbewerb »Österreich singt!« im Grazer Minoritensaal am Samstag, den 12. März. Dass die Chorszene so vielfältig, bunt, jung und von solch musikalisch hoher Qualität war, für manche Besucher sowie dem ORF eine Überraschung. Dieser hatte mit großem technischen Aufwand die Veranstaltung aufgezeichnet, der viel für die geplanten Fernsehsendungen verspricht. Ein positives Vorzeichen für alle teilnehmenden Chöre, zeigt dies doch, wie ernst sie genommen werden. Und stimmen dann noch die Einschaltquoten, dann blickt die Chorszene auch im ORF rosigen Zeiten entgegen.

Die Sendetermine der ORF Dokumentationen sind:
 Ostermontag, 25. April 18:00 Uhr, ORF 2
 Österreich singt – der Weg ins Finale (1/3)
 Sonntag, 1. Mai, 17:05 Uhr, ORF 2
 Österreich singt – der Weg ins Finale(2/3)
 Sonntag, 08. Mai 17:05 Uhr, ORF 2

Österreich singt – der Weg ins Finale (3/3)

Freitag, 13. Mai, 21.20h ORF 2

Österreich singt - Eröffnung der Wiener Festwochen
 (live in ORF2 und 3Sat)

Ergebnisse Österreich singt	Kat.	Prädikat & Anmerkung
CantAnima (F. M. Herzog)	B	ausgezeichnet (Soloauftritt Wr. Festwochen)
Grazer Concertjugendchor (M. Fürntratt)	A	ausgezeichnet (Mitwirkung Beethoven-Symp.)
Grazer Keplerspatzen (U. Höhs)	A	ausgezeichnet
Resurrexit (SR. R. Kaser)	B	ausgezeichnet
Sängerrunde Pöllau (M. Lauchart)	B	sehr gut
Ladies 1st (J. Pöschl)	B	gut
Quattro Pro (M. Haider)	B	gut
Primavera (B. Obenaus)	B	gut
Gestern & Heut (K. Mörth)	B	gut



ZERTIFIZIERTE MEISTERSINGERSCHULEN IN DER STEIERMARK

VOLKSSCHULEN

- VS Deutschlandsberg
- VS Pongrazen
- VS II Feldbach
- VS Mitterdorf
- Kernstock VS Hartberg
- VS St. Stefan i. Rosental
- VS Eggersdorf
- MVS Selzthal
- VS Pischelsdorf
- VS Graz Jägergrund
- VS Puch bei Weiz
- VS Bad Waltersdorf
- VS Deutschfeistritz
- VS Ratschendorf
- VS Leibnitz - Linden
- VS Hönigtal
- VS Radmer
- VS Engelsdorf
- VS St. Margarethen
an der Raab
- VS Wies
- VS St. Michael
- VS Preding
- VS Gnas
- VS Seiersberg
- VS Gratwein
- VS Eisbach-Rein
- VS Graz - St. Peter
- VS Ilz
- VS Gössendorf
- VS St. Stefan ob Leoben
- MVS Edelschrott
- VS Stallhofen
- VS Kraubath
- VS St. Radegund

HAUPTSCHULEN/ NEUE MITTELSCHULEN

- Musikhauptschule Mitterdorf
- HS / RS Arnfels
- HS I Schladming
- Gerlitz HS und Musikhauptschule Hartberg
- HS Wildon
- HS Anger
- Musium Birkfeld
- MHS Weiz II
- MHS Mautern
- HS Gleinstätten
- HS Weißkirchen
- NMS Ferdinandeum
- HS Stein / Enns
- NMS / MHS Edelschrott
- HS Unterpremstätten
- MHS Musium Hausmannstätten
- HS / RS St. Stefan / Rosental
- HS Preding
- HS II Bad Aussee

GYMNASIEN/AHS

- Stiftsgymnasium Admont
- Abteigymnasium Seckau
- BG / BRG Leibnitz
- Ursulinen
- Akademisches Gymnasium
- HIB Liebenau
- BG Körösi
- Bischöfliches Gymnasium
- BG / BRG Knittelfeld
- BG / BRG Leoben
- BAKIP Judenburg
- BAKIP Mureck
- BRG Kepler
- BG BRG Köflach
- Musikgymnasium Graz
- WIKU Sandgasse
- BORG Birkfeld

MEISTERSINGERSCHULEN GESUCHT & GEFUNDEN

Seit Donnerstag, dem 10. März ist es amtlich: Die Steiermark hat ihre ersten Meistersinger-Schulen. Gleich 70 steirische Schulen – von der Volksschule bis zum Gymnasium – dürfen das vom Sängerbund in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat erarbeitete »Meistersinger-Gütesiegel« führen. Damit reiht sich die Plakette, die für besonderes chorisches Engagement im schulischen Bereich steht, in eine Reihe von Auszeichnungen ein. Wer eine solche Auszeichnung erhält, erfüllt die Kriterien und schafft Bedingungen, die chorisches Wesen und singende Jugend ermöglichen. Landesjugendreferent Valentin Zwitter und der Landesschulrat-Fachinspektor für Musik, Klaus Dorfegger haben klare Voraussetzungen definiert, die landesweit eine hohe Qualität sicherstellen. Und da stets eine Weiterentwicklung eingeplant ist, müssen sich die Schulen Jahr für Jahr aufs Neue bewerben, denn das Gütesiegel gilt für ein Kalenderjahr. Damit wird auch Eltern ein Orientierungsmerkmal bei der Wahl der Schule gegeben, die an der vokalen Ausbildung ihrer

Sprösslinge interessiert
sind.



»HUNDEJTÄHRIGE« OHNE RAST UND RUH

»Klein, aber oho« könnte man sagen. Wenn auch die Gemeinde Birkfeld einwohnermäßig nicht zu den größten Ortschaften der Steiermark zählt, in Sachen Gesang darf man sie ruhig zu den ganz Großen zählen – immerhin zählt ihr Gesangsverein zu den »Urgesteinen« der steirischen Sängerszene. Denn will man zu den Wurzeln des örtlichen Chorgesanges gehen, so muss man das Rad der Zeit ein ganzes Jahrhundert zurückdrehen. Denn seit 1911 sorgt der Gesangsverein in der Gemeinde für wohlklingende Harmonien. Das 100-jährige Bestandsjubiläum will natürlich gebührend gefeiert werden. Und wer die stimmfrohen Birkfelder rund um Chorleiter Gerd Posekany kennt, weiß, dass das hohe Vereinsalter keine Ausrede ist, sich im Jubiläumsjahr zurückzulehnen. Im Gegenteil, fast könnte man glauben, der Verein hätte sich dem Grundsatz » Wer rastet, der rostet« verschrieben. und die Aktivitäten beschränken sich nicht aufs Singen allein: So versucht man sich am 29. April etwa als Maibaumaufsteller. Was die Sängerschar dabei aber sagen will, darüber darf gerätselt werden: Will man a) mitteilen, das man sich im Chor nicht nur auf's Singen versteht und auch anderswo hoch hinaus will. Oder will man b) unmusikali-

schen Leuten, Musikkritikern und anderen Nörglern verdeutlichen, dass diese den Birkfeldern ruhig einen Baum aufstellen dürfen – sie würden von den Chorsängern trotzdem nicht beachtet, denn einen Baum hat man ohnehin schon. Wie auch immer – fest steht, dass beim Maibaumaufstellen sicherlich Lied und Spaß nicht zu kurz kommen. Bereits eine Woche später, am 7. Mai, lassen die singfreudigen Damen und Herren wieder von sich hören: Das bereits zur Tradition gewordene Muttertagskonzert findet nämlich am Vorabend zum Muttertag um 19 Uhr in der Aula des Schulzentrums BORG-POLY statt. Eine Liedauswahl aus dem vergangenen Jahrhundert bis in die heutige Zeit, zusammengestellt vom Chorleiter, begleitet von Bildern in Form einer Power Point Präsentation, soll den Zuhörern die wechselvolle Geschichte des Chores näher bringen. Und im September begeben sich die Sänger sogar auf Reisen: Dann stellt man sich mit einem bunten Strauß an Liedern als Gratulant beim ebenfalls jubilierenden Chor in Oberwölz zu einem Besuch ein.



GV BIRKFELD

Leitung: OSR Gerd Posekany
gerdpos@hotmail.com

Birkengasse 6
8190 Birkfeld

Tel.: 0 31 74 / 49 66





ZEIT FÜR MUSIK

Heinz Conrads hat es schon einmal treffend bemerkt: Wer in der heutigen Zeit nicht krank ist, der ist nicht g'sund. Doch Hand auf's Herz: Was ist das Schöne an unserer hektischen Zeit? Dass man sich dann und wann dennoch ein wenig Zeit zum Genießen nehmen kann. Und damit ist man in der oststeirischen Gemeinde Söchau an der richtigen Adresse.

Dort nahmen sich Freunde schönen Chorgesanges bereits zum zweiten Mal »Zeit für Musik« und besuchten das Konzert des örtlichen Gesangsvereines. Ein lohnendes Unterfangen, durften sich doch die Anwesenden über ein abwechslungsreiches Programm freuen, dem es an nichts fehlte: eine

16jährige Pianistin sowie Scherzlieder und Gospels waren ebenso vertreten wie die ansprechenden Kompositionen des Voice Factory-Liedschreibers Hans Unterweger. Und wenn abschließend noch die Kernöl Blech sich mit wohlklingenden Blechbläserklängen einstellt, dann ist der Konzertgenuss schon perfekt.

JOSEF & RYAN

Es gibt sie noch, die Bretter, die die Musicalwelt bedeuten. Doch wer denkt, dass man dabei eine kleine Weltreise ans Londoner West End, an den New Yorker Broadway, nach Hamburg oder ins Wiener Raimund-Theater nehmen muss, der irrt. Oft genügt es schon, sich in Graz ins Auto zu setzen und nach knapp einer Stunde gemütlicher Fahrzeit in Hartberg angekommen zu sein. Auch hier versteht man es, das Publikum Jahr für Jahr mit ansprechenden Musicalproduktionen bestens zu unterhalten. Schuld an dieser Tatsache ist das »Musical-Festspiel-Ensemble

Hartberg«, das sich unter der Leitung von Musikschuldirektor Alois Lugitsch ein ehrgeiziges Ziel gesetzt hat: Jedes Jahr – so der Wunsch aller Beteiligten – soll ein neues Musical auf die Bühne gebracht wer-

**MUSICAL-FESTSPIELE
SCHLOSS HARTBERG 2011
»JOSEF & RYAN«**
Schlosshof Hartberg

Aufführungstermine:

Freitag 15. Juli, 17 Uhr
(bei Schlechtwetter So. 17. Juli)
Samstag, 16. Juli, 20 Uhr
(bei Schlechtwetter So. 17. Juli)
Freitag 22. Juli, 17 Uhr
(bei Schlechtwetter So. 24. Juli)
Samstag 23. Juli, 20 Uhr
(bei Schlechtwetter So. 24. Juli)
Mittwoch 27. Juli, 20 Uhr
(bei Schlechtwetter Do. 28. Juli)
Freitag 29. Juli, 17 Uhr
(bei Schlechtwetter So. 31. Juli)
Samstag 30. Juli, 20 Uhr
(bei Schlechtwetter So. 31. Juli)

Kartenverkauf & -reservierung:
Festspiel-Büro:
Tel.: 0664/ 9398015
www.musical-festspiele.at
info@musical-festspiele.at



den. Nach Produktionen von »Ruth«, »Jesus Christ Superstar«, »Jakob«, »Maria«, »Anatevka«, »Paulus« und Leonard Bernsteins Klassiker »West Side Story« bleibt man auch heuer seinem Ziel treu. Ja, mehr sogar: Diesmal hat man wieder Gelegenheit, mit dem Musical »Josef & Ryan« eine Welt-Uraufführung mitzuerleben, denn für die Musik zeichnet kein Geringerer verantwortlich, als der musikalischer Leiter selbst.

Worum geht es aber dabei? Die Geschichte ist wohl bekannt, und doch neu: Sie handelt von der alttestamentarischen Josefs-Geschichte, vom jungen Mann, der von seinen Brüdern in die Sklaverei verkauft wird, seinen Weg schließlich in Ägypten findet, und durch seine Träume und seinen großen Glauben an Gott sein Leben und das vieler anderer verändert. Neu ist aber der aktuelle Tagesbezug: Und hier kommt der junge Ryan ins Spiel. Dieser ist ein junger Mann voller Zorn und Aggressionen. Seine Eltern sind tot, sein kleiner Bruder lebt im Waisenhaus und sein Leben erscheint ihm sinnlos und leer. Eines Tages stiehlt er einer geheimnisvollen alten Frau ein Amulett. Was er nicht weiß, ist, dass diese Frau in Wirklichkeit ein Engel ist, und dass dieses Amulett eine ganz besondere Kraft hat. – Es bringt Ryan zurück in Josefs Zeit. »Josef & Ryan« erzählt die Geschichte zweier junger Männer, die verschiedener nicht sein könnten. Beide jedoch erkennen letztendlich in den Höhen und Tiefen ihres Lebensweges die Führung eines Gottes, der es gut mit ihnen meint. Die Geschichte, die in London und Ägypten spielt, spannt

im künstlerischen Sinn einen weiten Bogen von Elementen aus dem Jazz, der Tanzmusik bis hin zu orientalischen und ägyptischen Klängen. Die extremen Gegensätze in Text, Musik, Tanz, Schauspiel und Bühnenbild, machen dieses Musical zu einem vielseitigen und monumentalen Bühnenwerk.

KURZ ZUM SCHLUSS

- Er selbst war beim Abschluss von Styria Cantat nicht dabei, darum stattete Initiatorin Gertrud Zwicker LH-Stv. **HERMANN SCHÜTZENHÖFER** einen Besuch ab und überreichte ihm einen Notenband. Dieser zeigte sich erfreut über das gelungene Projekt und will derlei Initiativen auch weiterhin unterstützen!
- Als Kassenprüfer hatte er dem Steirischen Sängerbund wertvolle Dienste erwiesen, nun ist es an der Zeit, ihm Dank auszusprechen und zum »Runden« zu gratulieren: **REINHOLD MÜHLHAUSER** feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag! Wir wünschen ihm viel Glück und Segen!



veranstaltungen märz

19.3.	19.30	Turnhalle der HS MOOSKIRCHEN	Sängerbezirk Voitsberg, MGV Mooskirchen	Bezirkssingen
19.3.	19.30	Refektorium Schloss STAINZ	Chorgemeinschaft Stainz	S(w)inging Spirituals & Gospels
19./20.3.		Schloss Röthelstein ADMONT	Steirischer Sängerbund	Männerchorwochenende
20.3.	18.00	Franziskanerkirche GRAZ	Vocalforum Graz	»Leonardo dreams...« a capella Konzert
25.3.	19.00	Stefaniensaal, Congress GRAZ	Mukogawa Gakuin Chor, HIB art Chor	Benefizkonzert
25.3.	20.00	Veranstaltungszentrum JUDENBURG	Kammerchor VOCES-Judenburg	»Aus des Volkes Seele«
26.3.	9.00	Fachschule Schloss GROSSLOBMING	Steirischer Sängerbund	Frauensingtag
26.3.	19.30	ForumKloster GLEISDORF	ChorForum Gleisdorf, »ars harmoniae« u.a.	Benefizkonzert für »Steirer helfen Steirern«
26.3.	19.30	Festsaal der HS OBDACH	Zirbenlandchor MGV Obdach	Frühlingsliederabend
27.3.	9.00	Kirche HIRSCHEGG	Singkreis Hirschegg	Jubiläumskonzert
27.3.	8.30	Pfarrkirche FERNITZ	Albasote Vorenze	Missa brevis in F-Dur (Jugendmesse)
30.3.	18.30	Orpheum GRAZ	Ursulinenchor Live on Stage	Jukbox Diaries »My Crazy Family«

veranstaltungen april

2.4.		Großer Freskensaal PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Chorkonzert
2./3.4.	9.00	Bundesschullandheim MARIAZELL	Sängerbezirk Bruck	Mariazeller Singtage
3.4.	8.00	Schloss St. Martin in GRAZ	Steirischer Sängerbund	Jahreshauptversammlung mit Neuwahl
3.4.	18.30	Helmut List Halle GRAZ	Steir. Sängerbund/Vokalakademie Styria	Johannespassion
3.4.	10.30	Pfarrkirche MARIATROST	Postchor Graz	»Mariatroster Messe«
9.4.		Mehrzweckhalle NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Frühjahrskonzert
9.4.		Rathausplatz WIEN	Sing- und Spielgruppe Köflach	Tag der Steirer in Wien
9.4.	20.00	Panthersaal WEISSKIRCHEN	MGV Weisskirchen	Liederabend mit Bezirksbäuerinnenchor Voitsberg
10.4.	19.30	ForumKloster GLEISDORF	ChorForum Gleisdorf gemeinsam mit einem Universitätschor aus Manila	Begegnungskonzert »Styria meets Philippines« mit dem »Ateneo de Manila College Glee Club«
10.4.	9.00	Pfarrkirche HIRSCHEGG	Singkreis Hirschegg	Passionssingen
15.4.	20.00	Stadtpfarrkirche LEIBNITZ	Singkreis Frauenberg	Osteroratorium »Ein Licht wird sein« K.Muthspiel
16.–21.4.	10.00	TIESCHEN	Steirischer Sängerbund	Jugendsing- und Musiziertage
17.4.	9.00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	Chor »pro musica« mooskirchen	Passionssingen
17.4.	10.30	Kirche PACK	Packer Sänger	Passionssingen

21.4.	19.00	Pfarrkirche GUSSWERK	Liedertafel Gußwerk	Meßgestaltung zur Gründonnerstagsfeier
25.4.	18.00	ORF 2	Chorverband Österreich, ORF	Österreich singt
29.4.	19.30	Musik- und Kunstschule GRATKORN	Wöhler Chor Gratkorn-Gratwein	125 Jahre Wöhlerchor
30.4.	20.00	Kulturhalle GRÖBMING	Mitterberger Singkreis	Liederabend
30.4.	20.00	Zehnerhaus BAD RADKERSBURG	GV Bad Radkersburg, Geschwister Friedrich	Frühlingskonzert

veranstaltungenmai

1.5.	10.00	FF RAABA	Singkreis Raaba	Florianimesse
1.5.	10.00	Kirche KÖFLACH	Sing- und Spielgruppe Köflach	Rundfunkmesse
1.5.	17.05	ORF 2	Chorverband Österreich, ORF	Österreich singt
6.5.	20.00	Pfarrkirche LIEBOCH	Chorgemeinschaft Lieboch Vokal	»Great Day« Gospelkonzert
7.5.	19.30	Aula BORG/PRS BIRKFELD	GV Birkfeld	»100 Jahre GV Birkfeld«
7.5.	17.00	Landhaushof GRAZ	Sängerbezirk Graz	Landhaushof-Singen
7.5.	19.30	Kirche St.Christoph GRAZ-THONDORF	MGV Liebenau	Chorkonzert
7.5.	19.30	VS MARIAHOF	MGV Höhenklang Mariahof	Chorkonzert
8.5.		Schlosshof PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Maisingen zum Muttertag
8.5.	17.05	ORF 2	Chorverband Österreich, ORF	Österreich singt
14.5.	19.00	Mehrzweckhalle Prohaskagasse GRAZ	Singkreis St. Veit	»20 Jahre und kein bisschen leise«
14.5.	18.00	Stift REIN	ChorForum Gleisdorf	Uraufführung der »St. Georgs Messe« F. Cibulka
15.5.	10.00	Stift REIN	ChorForum Gleisdorf	Uraufführung der »St. Georgs Messe« F. Cibulka
14.5.	20.00	Mariensaal MARIA BUCH	Singkreis Maria Buch	Jubiläums Frühlingskonzert
15.5.	18.00	Minoritensaal GRAZ	Grazer Klangbogen	»Eine Reise durch Kärnten«
21.5.	20.00	Rathausaal PEGGAU	Gesangverein Deutschfeistritz-Peggau	Frühlingskonzert
21.5.	17.00	Jugendzentrum GRAZ-ANDRITZ	Liedertafel Andritz	Frühlingskonzert »155 Jahre Liedertafel Andritz«
21.5.	20.00	Mehrzwecksaal in STAINZTAL	Singkreis Stainztal, Chor d. Kärntner in Graz	»Steiermark trifft Kärnten«
21.5.	19.30	Schloss UNTERPREMSTÄTTEN	GV Unterpremstätten-Zettling	a cappella Konzert
22.5.		Parkanlage der Gde. LICHENDORF	Sängerbezirk Radkersburg	Sängerfrühshoppen im Dorfpark Lichendorf
27.5.	19.30	LFS Grottenhof-Hardt GRAZ	Singkreis Thal	Frühlingskonzert
27.5.		OBERWÖLZ	Sängerbezirk Murau	Bezirkssingen
28.5.	18.00	Kirche MARIA LANKOWITZ	Hafner Chor	Krönungsmesse
28.5.	19.00	Mehrzweckhalle ÜBELBACH	Vocalkreis Übelbach	20-Jahr-Jubiläum

28.5.	19.00	Schulzentrum FELDKIRCHEN	Singgemeinschaft Feldkirchen	Frühlingskonzert
28.5.	20.00	Steinhalle LANNACH	Singkreis Lannach	Frühjahrskonzert »Die Liebe«
29.5.	14.30	Peter-Rosegger-Halle BIRKFELD	Sängerbezirk Weiz	Bezirkssingen
29.5.	18.00	Minoritensaal GRAZ	Die Mariatroster MännerVokalWirtschaft	Frühlingskonzert

veranstaltungenjuni

1.6.	19.30	Volksheim GUSSWERK	Liedertafel Gußwerk	Frühlingskonzert
4.6.	19.30	Volkshaus ST. MICHAEL	MGV St. Michael/Oberstmk.	Liederabend
11.6.	20.00	Rosenhalle ST. STEFAN I.R.	Gem. Chor St. Stefan i. R.	25. Chorkonzert
11./12.6.		ST. MICHAEL IM LUNGAU	Singkreis Stainztal	Mitwirkung Chorfestival »Feuer und Stimme«
13.6.	19.30	ForumKloster GLEISDORF	ChorForum Gleisdorf	Abschlusskonzert der »chorwerkstatt 2011«
16.6.	19.30	Kolpingheim GRAZ	Singkreis Quotlibet, Chor der Urania	»Thank you for the music«
17.6.	19.00	Feuerwehrhaus MOOSKIRCHEN	MGV Mooskirchen	Kroatischer Abend
17.6.	19.30	Festsaal MHS HAUSMANNSTÄTTEN	Singkreis Quotlibet, Chor der Urania	»Thank you for the music«
17.6.	19.30	Salvator Pfarre GRAZ	Chor der Kärntner in Graz	Sommerkonzert
18.6.	19.30	Pfarrsaal ST. LEONHARD	Grazer Volksliedchor	»Mit Lieb bin ich umfangen«
18.6.	20.00	Rosenhalle ST. STEFAN I.R.	Gem. Chor St. Stefan i. R.	Konzert mit Gastchor »Concordia« aus Kanada
18.6.	19.30		Packer Sänger	Chorkonzert
18.6.	20.15	Am Kanzlerhof LIEBOCH	Chorgemeinschaft Lieboch Vokal	Sonnwendfeier
20.6.	19.30	Stefaniensaal GRAZ	ChorForum Gleisdorf u.a.	„St. Georgs Messe“ von Franz Cibulka
21.6.	20.00	Rathausaal PEGGAU	GV Deutschfeistritz-Peggau	Frühlingskonzert
24.6.	20.00	Europeum MARIAZELL	Mariazeller Liedertafel	Festkonzert zum 150-Jahr-Jubiläum
24.6.	10.30	Pfarrkirche GLEINALM	GV Deutschfeistritz-Peggau	Gottesdienst
24.6.	19.30	Kulturhaus RAABA	Singkreis Raaba	Sommerkonzert
25.6.	19.00	Kulturhalle RAABA	Singkreis Raaba	Sommerkonzert
25.6.	20.00	Veranstaltungszentrum FERNITZ	Albasote Forenze	Sommerkonzert
29.6.	19.30	Zentrum FELDBACH	GV Feldbach, Four rousis	Chorkonzert »Pasticcio II«

veranstaltungenjuli

1.7.	19.00	Schlosshof St. Martin in GRAZ	Singgruppe Straßgang	»Jugend musiziert«
------	-------	--------------------------------------	----------------------	--------------------



**MEDIENINHABER UND
HERAUSGEBER**

Steirischer Sängerbund
Landhausgasse 12/III
8010 Graz
Österreich

GESCHÄFTSFÜHRENDER

LANDESOBMANNS

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

EIGENTUM, VERLEGER

UND VERWALTUNG

Steirischer Sängerbund
Landhausgasse 12/III

8010 Graz

LANDESSCHRIFTFLEITUNG

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

ORGANISATION

Renate Bauernfeind

GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

VERANTWORTLICHE

REDAKTEURE

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

Prof. Ernst Wedam, Mag. Valentin

Zwitter, Mag. Christian Seirer.

Alle namentlich gezeichneten

Beiträge geben die Meinung des

Autors wieder und müssen sich

nicht mit der Meinung der

Redaktion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ

Mag. Christian Seirer

ART DIRECTION & ILLUSTRATION

Mag. Christian Seirer

DRUCK

Medienfabrik, Graz

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Steirischer Sängerbund

Landhausgasse 12/III

8010 Graz

Telefon: 0316 / 82 99 25

Fax: 0316 / 82 99 25 - 4

e-Mail: stsb@chormusik.at

Internet: www.stsb.chormusik.at

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch

8.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 20.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

NÄCHSTE AUSGABE

Das Chormusik Ausgabe 2/2011
erscheint im Juni 2011
dieses Jahres. Redaktionsschluss:
11. Mai 2010

HINWEIS ZUR

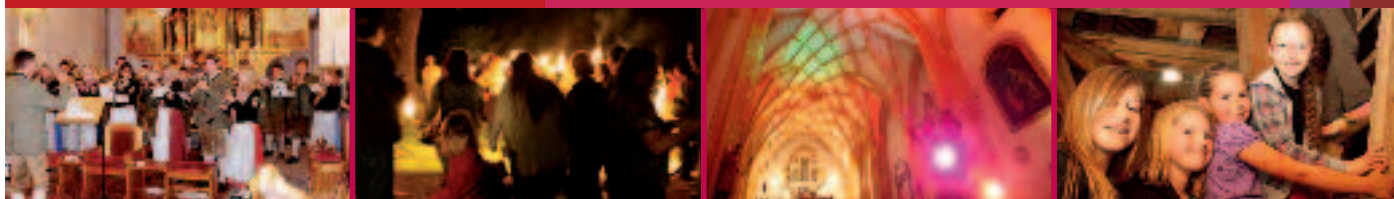
DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass
elektronisch übermittelte Bilder
für eine optimale Druckqualität in
Originalgröße eine Auflösung von
300 dpi aufweisen sollten!

© 2010 Steirischer Sängerbund

Alle Rechte vorbehalten

27.05.11 LANGE NACHT DER KIRCHEN



Freitag, 27. Mai 2011, von 18 bis 24 Uhr in 100 steirischen Kirchen!

Erleben Sie bei freiem Eintritt eine Fülle an interessanten Programmpunkten: „The white Gospel“ mit PopVox – Offene Chorproben – Lagerfeuer, Lieder, Geschichten & Steckerlbrot – „Von Fröschen und Menschen“ (UA Kinderchor) – Mit dem Mountainbike von Kirche zu Kirche – Jazz mit Karlheinz Miklin – Lesung mit Petra Rudolf – „Alles Liszt“ im Grazer Dom – Klostersuppe & Weinverkostung – KirchenKlosterRallye – Hebräisch in 45 Minuten – Nacht- und Orgelführungen – Kirche mit allen Sinnen entdecken – „In 5 Stunden um die Welt“: mit Sosamma u.a. von Lateinamerika bis Asien...

Das Gesamtprogramm gibt es ab Ende April auf www.langenachtderkirchen.at/graz
und im Kircheneck, Herrngasse 23, 8010 Graz, Tel: 0316-81 15 28.

Es laden herzlich ein: In der Steiermark: Adriach – Anger – Bad Aussee – Bad Waltersdorf – Bärbach – Dechantskirchen – Deutschlandsberg – Eibiswald – Feldbach – Fürstenfeld – Gleisdorf – Gnas – Großsölk – Hausmannstätten – Ilz – Kirchberg an der Raab – Klein – Knittelfeld – Krieglach – Langenwang – Leibnitz – Leoben – Leutschach – Liezen – Mautern – Mureck – Niederwölz – Pichl – Pischelsdorf – Puch bei Weiz – Pürgg – Riegersburg – Salla – St. Anna am Aigen – St. Bartholomä – St. Josef in der Weststeiermark – St. Lorenzen ob Scheifling – St. Stefan im Rosental – Scheifling – Schladming – Selzthal – Semriach – Söchau – Stubenberg – Teufenbach – Thörl – Wartberg – Weng im Gesäuse – Wenigzell – Wies In Graz: Antoniuskirche – Augustinum – Baptistengemeinde Graz – Barmherzigenkirche – Bischofshof – Diözesanarchiv – Diözesanmuseum – Dom zu Graz und Mausoleum – Dreifaltigkeitskirche – Elisabethinen – Evangelisch-methodistische Kirche – Evangelische Christuskirche – Evangelische Heilandskirche – Evangelische Kreuzkirche – Franziskanerkirche und -kloster – Hl. Schutzengelkirche – Herz Jesu – Kalvarienbergkirche – Karmelitenkloster Maria Schnee – Kirche im Geriatriischen Gesundheitszentrum – Koptisch-orthodoxe Kirche – Leechkirche – Liebenau-St. Paul – Mariahilf – Münzgrabenkirche – Priesterseminar der Diözese – St. Andrä – St. Christoph in Thondorf – St. Peter – Schulschwester Graz-Eggenberg – Stadtpfarrkirche Zum Hl. Blut – Stiegenkirche – Sonntagsblatt der Diözese Graz-Seckau

Fotos: Sonntagsblatt (Neuhof)



J.S. Bach
Johannespassion

Sonntag, 3. April, 18.30 Uhr, Helmut-List-Halle Graz

Benefizkonzert zugunsten der VinziWerke und in Not geratener steirischer Familien

Christina Stegmaier (Sopran)

Ida Aldrian (Alt)

Martin Fournier (Tenor)

Alexander Puhner (Bariton)

Christian Edler (Bariton)

Wolfgang Bankl (Bass)

Wiener Bachsolisten

Chor Musica con Grazia (Ltg. Z. Ronk)

Chor der Bachgemeinde Wien (Ltg. W. Gabriel)

Projektchor der Vokalakademie Styria (Ltg. E. Wedam)

Singkreis Krieglach (Ltg. E. Wedam)

Projektchor Choräle (Einstudierung A. Fournier)

Rudolf Scholz (Orgel)

Dirigent: Ernst Wedam

TICKETS: Steirischer Sängerbund, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz, Tel.: 0 316 / 82 99 25, Mail: stsb@chormusik.at
sowie Zentralkartenbüro, Herrengasse 7, 8010 Graz, Tel.: 0 316 / 83 02 55, www.zkb.at